



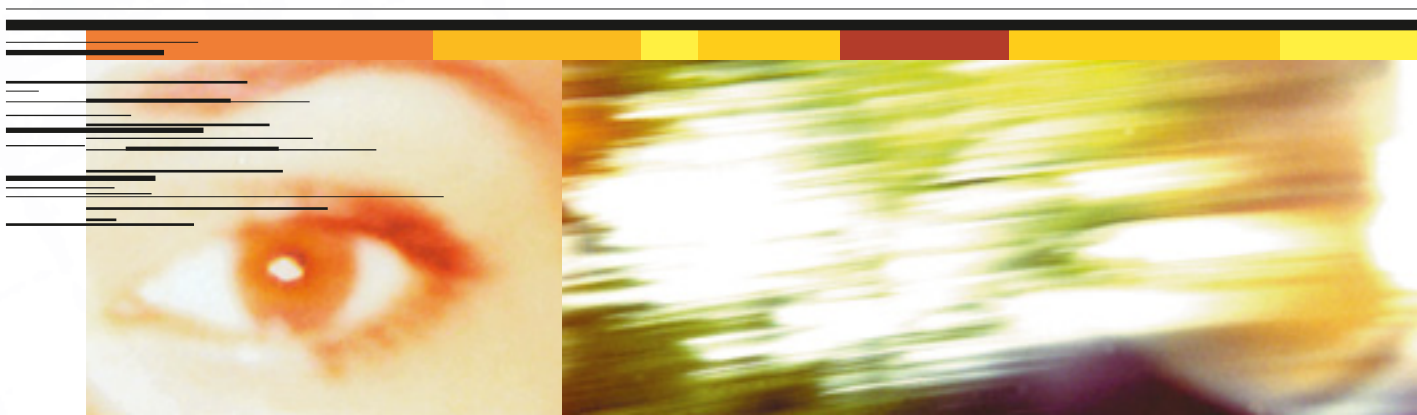
Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg

Für die Berufswahl der
Schülerinnen und Schüler
der Abgangsklassen 2013



Schule *und was dann?*

Der Weg in den Beruf





Linde Material Handling

Linde

Linde Material Handling ist eine Premium-Marke unter den weltweit größten Herstellern von Flurförderzeugen und mit der Sparte Linde Hydraulics zukunftsweisend im Bereich der hydrostatischen Antriebstechnik. Mit technologisch führenden Produkten und umfassenden Service- und Dienstleistungsangeboten schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Auch in aufstrebenden Märkten wie Asien und Osteuropa.

Entwickeln Sie Ihr Potenzial!

Ausbildung mit Zukunft

Verantwortungsvolle und praxisorientierte Aufgaben erwarten Sie. Der Umgang mit modernsten Technologien, eigenständige Durchführung von Projekten und die Arbeit im Team sind selbstverständlich. Sogar ein internationales Austauschprojekt bietet Linde Material Handling jungen, engagierten Berufseinsteigern bereits während der Ausbildung. Sind Sie dabei?

Wir bieten zum 01.09.2013 folgende Ausbildungsberufe an:

- >> Industriekaufmann/frau
- >> Mechatroniker/in
- >> Elektroniker/in für Betriebstechnik
- >> Werkstoffprüfer/in

Voraussetzung: mindestens mittlerer Bildungsabschluss

- >> Fertigungsmechaniker/in
- >> Industriemechaniker/in
- >> Konstruktionsmechaniker/in
- >> Gießereimechaniker/in
- >> Fachkraft für Lagerlogistik
- >> Technische/r Modellbauer/in

Voraussetzung: mindestens qualifizierender Hauptschulabschluss

Darüber hinaus bieten wir **Abiturienten/innen** mit allgemeiner Hochschulreife die Möglichkeit folgender **dualer Studiengänge** in Kooperation mit der **Dualen Hochschule Baden-Württemberg**:

- >> Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- >> Bachelor of Engineering – Internationales Projekt Engineering
- >> Bachelor of Arts – Industrie

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder per E-Mail.

Linde Material Handling GmbH | Berufsausbildung | Großostheimer Straße 198 | 63741 Aschaffenburg | ausbildung@linde-mh.de

Weitere Informationen: www.linde-mh-bewegt-dich.de



Fragen zur Berufswahl?



Hier sind die Antworten!

- ▶ Welchen Beruf soll ich ergreifen?
- ▶ Wer bildet aus?
- ▶ Wie bewerbe ich mich richtig?

Fragen über Fragen: Der Weg in den Beruf, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung will sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. Der Weg in den Beruf ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), des Partners der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.

Erst lesen, dann
Berufswahl treffen!



Inhalt

- 1 Fragen zur Berufswahl?
- 2 Inhalt
- 3 Impressum
- 5 Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- 6 In sieben Schritten zum Traum-Job



Leitfaden für die Berufswahl

- 8 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 9 Von der Idee zum Traumjob
- 10 Wie sieht der ideale Auszubildende aus?
- 11 Die Berufsbereiche im Überblick
- 11 Gefragt: Gutes Ausdrucksvermögen
- 14 Gern gesehen: Kontaktfreude
- 14 Voraussetzung: Gut in Mathematik und Technik
- 15 Technik voll im Griff
- 15 Attraktive Berufe für Mädchen
- 16 Mitzubringen: Kreative Ader
- 16 Wichtig: Teamgeist



Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

- 18 Die Suche nach der richtigen Lehrstelle
- 20 Ran an die Bewerbung
- 22 Lückenlos! Der Lebenslauf
- 24 Keine Panik vor dem Eignungstest
- 26 Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?
- 30 Erste-Hilfe-Koffer – Probleme bei der Lehrstellensuche
- 31 Internetadressen & Literaturtipps



Infos über verschiedene Berufe (eine Auswahl)

- 32 Ach, so geht das
- 52 Extra frisch: Neue Berufe
- 55 Inserentenverzeichnis



Impressum:

Herausgeber: mediaprint infoverlag gmbh
in Zusammenarbeit mit:
Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg
Kerschensteinerstraße 9
63741 Aschaffenburg
fon 06021 880-0
fax 06021 880-110
eMail: ihk@aschaffenburg.ihk.de

Redaktion: IHK Aschaffenburg

Interviews:

Verlag: mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
www.zukunftschancen.de

Druck: 17. Auflage
Auf umweltfreundlichem Papier
©by mediaprint infoverlag gmbh.
Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet





TAKATA ist einer der global führenden Hersteller von automobilen Insassenschutzsystemen mit einem Umsatz von 390 Mrd. Yen (3,455 Mrd. EUR) und über 12.600 Mitarbeitern in Europa sowie ca. 34.600 Mitarbeitern weltweit.

Als zuverlässiger, kompetenter Partner der Automobilindustrie konzipieren, entwickeln und produzieren wir Insassenschutzsysteme und -komponenten. Unser Produktportfolio umfasst Lenkräder, Airbags und Generatoren, Sicherheitsgurte, technische Kunststoffteile, Kindersitze, Elektronik sowie Sensorik.

Takata AG Ausbildung 2013

Mechatroniker (m/w)	Fertigungsmechaniker (m/w)
Teilezurichter (m/w)	Werkzeugmechaniker (m/w)
Elektroniker (m/w)	Industriemechaniker (m/w)
Industriekaufmann (m/w)	Verfahrensmechaniker (m/w)
Technischer Produktdesigner (m/w)	

Außerdem bieten wir folgende Studiengänge an:

Bachelor (BA) und Bachelor (FH) für den Bereich Maschinenbau, Kunststofftechnik, Wirtschaft, Elektronik und Mechatronik

Wenn Sie das Abitur, die mittlere Reife, den qualifizierten oder einen guten Hauptschulabschluss haben, ideenreich und begeisterungsfähig sind, starken Willen und Engagement mitbringen, dann erwartet Sie bei uns eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Berufsausbildung. Wir bieten Ihnen eine gute und sichere Zukunftsperspektive nach Ihrer Berufsausbildung.



Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn Friedhelm Wengert, der Ihnen auch für Rückfragen gerne zur Verfügung steht.

TAKATA AG – Human Resources – Bahnweg 1
63743 Aschaffenburg/Germany
Telefon 06021 65-1699 – Fax 06021 65-1191
friedhelm.wengert@eu.takata.com



Berufe mit Zukunft

Internationale Karrieren

MacBook Air inklusive!



Zweijährige Berufsausbildungen:

Staatlich geprüfte/r

mit Abitur 1 Jahr

- Fremdsprachenkorrespondent/in
- Euro-Management-Assistent/in
- Kaufmännische/r Assistent/in
Fachrichtung Informationsverarbeitung

Euro-Schulen Aschaffenburg

Euro-Berufsfachschule für Wirtschaft und Fremdsprachen, Tel: 06021 448840

www.eso.de/aschaffenburg

Mitglied der Euro-Schulen-Organisation



**STADT
ASCHAFFENBURG**

Wir bilden aus!

Planen Sie Ihre Zukunft mit dem Beruf Ihrer Wahl.
Bei der Stadt Aschaffenburg sind Sie in guten Händen.
Wir bieten zum **01. September 2013**
folgende Ausbildungsplätze:

- 1 Bauzeichnerin/Bauzeichner**
– Schwerpunkt Architektur
- 1 Fachinformatikerin/Fachinformatiker für Systemintegration**
- 2 Forstwirtinnen/Forstwirte**
- 1 Kanalbauerin/Kanalbauer**
- 1 Straßenwärterin/Straßenwärter**
- 2 Gärtnerinnen/Gärtner**
– Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- 2 Gärtnerinnen/Gärtner**
– Fachrichtung Zierpflanzenbau
- 1 Veranstaltungskauffrau/Veranstaltungskaufmann**
- 1 Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter**

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Herrn **Andreas Wenzel** oder Frau **Eva Braun**
Telefon: 06021/3301342 oder 3301341

Amt für zentrale Dienste

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte schriftlich bis 17.08.2012 an:

Stadt Aschaffenburg, Amt für zentrale Dienste
Postfach 100163, 63701 Aschaffenburg





Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer



Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. **Unterstützen Sie Ihre Kinder tatkräftig** bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicherheit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer Vier in Deutsch hat Ihre Tochter keine Chance

als Bürokauffrau, und ohne gutes technisches und naturwissenschaftliches Verständnis wird aus Ihrem Sohn kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

Seitdem Sie selbst sich mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren, und es sind ganz neue Berufe entstanden, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: in denen sie sich wirklich wohlfühlen und optimal verwirklichen können.



Mitgehen. Mithelfen!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufsinformationstagen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen. So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.

In sieben Schritten zum Traum-Job

Schritt 1

Erst Persönlichkeitscheck, dann Lieblingsberuf + 3 Alternativen überlegen

Keine Idee: Berufseignungstest bei der Agentur für Arbeit vereinbaren
 Studium: Universität oder Fachhochschule herausfinden, Termin mit der Studienberatung vereinbaren
 Lehre + Studium oder andere Ausbildungen: beim BIZ der Agentur für Arbeit nachfragen

Achtung: Ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten, **nicht zwischenzeitliche Launen**, sollten Ihre Berufswahl bestimmen. Das ist die Basis für die Fragen Ihres Persönlichkeitschecks (Seite 9)

Schritt 2

Möglichst viele Berufsinfos sammeln

durch Familie, Freunde und Bekannte, bei Berufsinformationstagen, Ausstellungen, Tagen der offenen Tür der Firmen, im Internet, beim BIZ der Agentur für Arbeit, bei Verbänden, bei Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern oder direkt bei Ausbildungsbetrieben durch Praktika.

Wichtig: Fragen Sie sich dabei auch, ob Ihr Traumberuf auch Zukunft hat! (Seite 8)

Schritt 3

Der ideale Auszubildende

Hinterfragen Sie sehr genau, was die Ausbildungsbetriebe von Ihnen erwarten und auf was sie Wert legen (Seite 10)

Schritt 4

Schülerpraktikum während des Unterrichts, zusätzliche Schnupperpraktika in der Freizeit

- für Sie eine gute Gelegenheit, eine neue Welt kennenzulernen: die Welt des Arbeits- und Wirtschaftslebens,
- für die Unternehmen eine gute Gelegenheit herauszufinden, ob Sie ein geeigneter Auszubildender oder eine geeignete Auszubildende sein könnten!

Schritt 5

Bewerbungsadressen sammeln – wer bildet aus?

bei der Agentur für Arbeit, durch Stellenanzeigen in Zeitungen, in der Ausbildungsplatzbörse (**einzusehen auf der Homepage der IHK Aschaffenburg, unter www.aschaffenburg.ihk.de**) oder durch Nachfragen direkt bei den Firmen.

Schritt 6

Sich über Ausbildungsbetriebe informieren

über Zeitung, Internet, Bekannte, Wirtschaftskammern und durch Anruf bei den jeweiligen Unternehmen

Schritt 7

ERST JETZT GEZIELT BEWERBEN!

Bereiten Sie sich gut auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch vor (Seite 20 bis 27)

„Der Beruf ist auch etwas für Mädchen“

Christin Chieppa, 18 Jahre, 3. Lehrjahr, Fertigungsmechanikerin, Firma: Linde Material Handling

Über den Beruf

Für die Ausbildung zur Fertigungsmechanikerin brauchst du mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss.

Ich habe mich für die Ausbildung zur Fertigungsmechanikerin entschieden, weil ich gerne mit Werkzeugen arbeite und am Ende des Tages sehen will, was ich gemacht habe. Im Büro zu sitzen wäre nichts für mich.

Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre. Im ersten Lehrjahr lernst du mit den Werkstoffen umzugehen. Du feilst und bohrst Löcher. Im zweiten Lehrjahr kommen Dreh-, Fräs- und Schweißkurse hinzu. Im letzten Lehrjahr besuchst du Qualitätsmanagementkurse. Der Unterricht in der Berufsschule erfolgt blockweise. Er soll zum einen das Allgemeinwissen erweitern, weswegen wir beispielsweise die Fächer Deutsch, Sozialkunde und Religion haben, zum anderen sollen die praktischen Kenntnisse vertieft werden. Die Zwischenprüfung habe ich im zweiten Lehrjahr abgelegt. Hier musst du anhand einer Zeichnung deine praktischen Kenntnisse in Sachen Fräsen und Drehen umsetzen. Am Ende des Tages musst du dein komplettes Werkstück fertig haben, das dann auch ausprobiert wird. Bei

uns war das damals ein Schraubstock. In der Firma Linde bauen wir Stapler verschiedener Baureihen. Mein Tag beginnt morgens um halb acht im Ausbildungszentrum. Ich beginne dann die Teile für den Roboter, den wir im ersten Lehrjahr angefangen haben, zu bauen. Dabei musst du darauf achten, sehr genau zu arbeiten. Du nimmst dann beispielsweise beim Drehen nur zwei Millimeter des Werkstoffs ab, zwei Zentimeter wären schlimm! Klar, du bist noch in der Ausbildung und kannst nicht alles gleich richtig machen. Du bist ja hier, um zu lernen. Machst du später Fehler, können richtige Kosten entstehen. Im Ausbildungszentrum lernen wir alle Fertigkeiten, die wir dann in der Praxis vor Ort vertiefen. Auch arbeiten wir in der Ausbildung mit Übungswerkstücken, draußen in der Montage stellst du einen ganzen Stapler her. Aber man muss klein anfangen! Mir gefällt auch, dass ich eigene Ideen einbringen kann. Und außerdem: Der Beruf ist auch etwas für Mädchen – wozu gibt es denn Kräne, die schwere Sachen heben?

Mein Weg in den Beruf

Schon vor der Ausbildung habe ich zu Hause gerne Teile zusammengeschaubt. Ich habe den Bauplan immer gleich verstanden. Ich habe dann ein einwöchiges Praktikum bei der Firma Linde Material Handling gemacht. Da habe ich dann schon mal die Meister kennengelernt. Du konntest gleich anfangen zu bohren und hast Spiele hergestellt.



Meine Ziele

Wenn du mit deiner Ausbildung fertig bist, musst du erstmal ein halbes Jahr gearbeitet haben, damit du dich weiterbilden kannst. Später kannst du deinen Meister oder Techniker machen. Eine weitere Möglichkeit ist ein Ingenieurstudium. Der Techniker hat mehr mit dem Produkt zu tun, beim Meister steht mehr die Betreuung der Mitarbeiter im Vordergrund.

Erstmal möchte ich mehr Berufserfahrung sammeln und mich dann später vielleicht weiterbilden. Heutzutage ist das ja sehr wichtig. Aber man sollte nicht zu lange damit warten!

Mein Plus im Privatleben

Wenn ich mal etwas zusammenschrauben muss, bringt mir meine Ausbildung auch zu Hause etwas. Weil ich es hier in der großen Firma mit vielen Menschen zu tun habe, bin ich viel offener geworden.

„Mir macht es Spaß, mit meinem kleinen Brenner große Sachen zusammenschweißen“

Steffen Rösner, 19 Jahre, 3. Lehrjahr, Konstruktionsmechaniker mit Fachrichtung Schweißtechnik, Firma: Linde Material Handling



Über den Beruf

In der Grundausbildung lernst du erstmal die verschiedenen Grundfertigkeiten wie Sägen, Feilen und Bohren. Dann besuchst du verschiedene Kurse. Du lernst hier zwar auch das Drehen und das Fräsen, aber der Beruf an sich bezieht sich mehr auf das thermische Fügen. So lernst du die unterschiedlichen Schweißverfahren kennen und bekommst beigebracht, wie man Blech bearbeitet. Zudem lernst du, wie man Schweißroboter bedient. Es ist also nicht nur das Handwerkliche dabei, sondern du lernst auch mit modernen Technologien umzugehen – und dies alles in dreieinhalb Jahren. Darüber hinaus hast du bereits während der Ausbildung die Möglichkeit, nach Schweden zu gehen. Vorausgesetzt natürlich, deine Englischkenntnisse sind gut genug. Dies wird in einer Prüfung festgestellt, nach deren Ende du ein Zertifikat erhältst. Bei uns in der Fertigungshalle wird vor allem das Metallaktivgasschweißen praktiziert.

Wir machen alles, was geschweißt werden muss, wie zum Beispiel den Fahrzeugrahmen oder den Hubmast des Gabelstaplers. Mir macht es Spaß, mit meinem kleinen

Brenner große Sachen zusammenschweißen. Die Bauteile halten dann bombenfest zusammen!

Für die Ausbildung bringst du am besten einen guten qualifizierenden Hauptschulabschluss mit. Ich habe den M-Zweig gemacht, der als Realschulabschluss gewertet wird. Der Vorteil war, dass ich bereits in der Schule gelernt habe, handwerklich zu arbeiten.

Mein Weg in den Beruf

Ich bin durch den Tag der Ausbildung auf den Beruf des Konstruktionsmechanikers gekommen. Als ich mich dann näher über den Beruf informiert habe, dachte ich: „Jawohl, das mache ich!“

Meine Ziele

Ich wünsche mir einen unbefristeten Vertrag bei der Firma Linde zu bekommen und viel Berufserfahrung zu sammeln. Später würde ich gerne den Fachlehrschweißer machen.

Mein Plus im Privatleben

Ich freue mich über die vielen fachlichen Kenntnisse, die ich hinzugewonnen habe.

Berufswahl

Hat mein *Traumjob* Zukunft?

Sicher sind bei der Berufswahl persönliche Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig.

Doch daneben gibt es noch weitere Fragen zu klären: Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb sollten Sie hinterfragen:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?

Aber das Wichtigste:

Mit einer guten Berufsausbildung als Grundlage geht es im Berufsleben immer weiter.

Modeberufe vermeiden!

Schauen Sie weit über den beruflichen Tellerrand hinaus. Da gibt es inzwischen weit mehr interessantere Berufe als die, die seit Jahren zu den beliebtesten gehören.

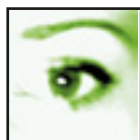
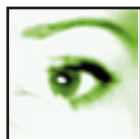
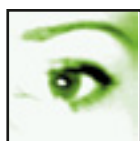
... und jedes Jahr kommt eine Vielzahl neuer Berufe hinzu!

TIPP

Verabschieden Sie sich von dem Vorurteil,

... dass das „große Geld“ nur im Büro verdient wird. Werfen Sie einen Blick auf die breite Palette der IHK-Ausbildungsberufe, z. B. im Metall- oder Elektrobereich oder im Gastgewerbe etc. Mit Sicherheit werden Sie die eine oder andere interessante Alternative mit attraktiven beruflichen Perspektiven für sich entdecken.

Auf den Seiten 32 bis 52 stellen wir Ihnen Ausbildungsberufe vor, die am Bayerischen Untermain erlernt werden können.



Von der Idee zum Traumjob



Wie finde ich den richtigen Beruf?

Persönlichkeitsprofil erstellen

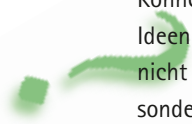
Eine realistische Selbsteinschätzung kann ganz schön schwierig sein. Dabei helfen Ihnen bei Bedarf sicher auch Freunde, Verwandte, neutrale Beobachter oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse kritisch mit den Berufen, die Sie in die engere Wahl gezogen haben.

Räumliches Vorstellungsvermögen



Wie leicht fällt es Ihnen, sich unter einem Wohnungs-Grundriss etwas vorzustellen? Räumliches Vorstellungsvermögen brauchen Sie u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.

Manuelle Geschicklichkeit



Können Sie Aufgaben mit Fantasie und Ideenreichtum lösen? Beides brauchen Sie nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten.

Ausdrucksvermögen



Können Sie sich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen? Darauf kommt es u. a. beim Verkaufen, Beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen oder Telefonieren an.

Kontaktfähigkeit



Fällt es Ihnen leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen? Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen Sie viel mit anderen reden, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen wollen.

Rechnerische Begabung



Können Sie gut mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- oder Prozentrechnen? Mathematische Fähigkeiten brauchen Sie z. B., wenn Sie Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen wollen.

Körperliche Belastbarkeit



Sind Sie körperlich fit? Belastbar sollten Sie sein, wenn Sie sich für einen Beruf interessieren, in dem Sie auch in Hitze oder Kälte arbeiten oder – wie im Verkauf und der Gastronomie – viel auf den Beinen sind.

TIPP

Weiter hilft auch der Berufseignungstest der Agentur für Arbeit oder der „Große Berufswahltest – So entscheide ich mich für den richtigen Beruf“, Eichborn Verlag, www.eichborn.de, 144 Seiten.

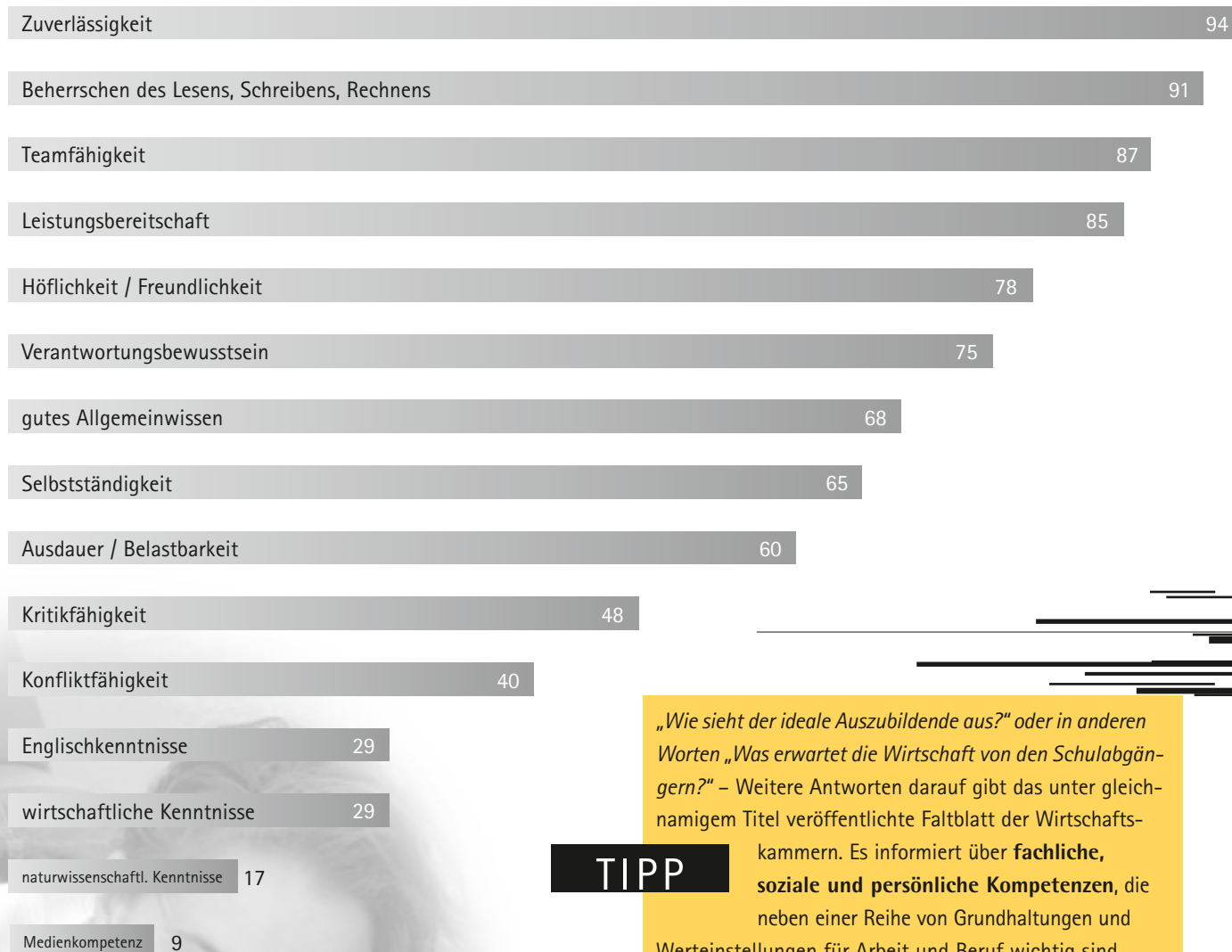
Wie sieht der *ideale Auszubildende* aus?

Sie dachten, wenn Sie lesen und schreiben können und ein gutes Zeugnis haben, reicht das für eine Lehrstelle nach der Schule?

Weit gefehlt! Schauen Sie sich anhand der Umfrageergebnisse an, was Betrieben wirklich wichtig ist ...

Angaben in **Prozent** (Mehrfachnennungen)

Quelle: BIBB, DIHK



„Wie sieht der ideale Auszubildende aus?“ oder in anderen Worten „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?“ – Weitere Antworten darauf gibt das unter gleichnamigem Titel veröffentlichte Faltblatt der Wirtschaftskammern. Es informiert über **fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen**, die neben einer Reihe von Grundhaltungen und

Werteinstellungen für Arbeit und Beruf wichtig sind.

TIPP

Anzufordern bei
den Ausbildungsberatern der IHK Aschaffenburg,
Telefon: 06021 880-0 oder über E-Mail:
ihk@aschaffenburg.ihk.de

Die Berufsbereiche im Überblick



Gefragt: *Gutes Ausdrucksvermögen*

Klar formuliert

Gehören Sie in Ihrer Klasse zu denen, die bei Aufsätzen oder Diktaten meist gut abschneiden und in den naturwissenschaftlichen Fächern an gute Noten gewöhnt sind? Damit würden Sie zwar in jedem Beruf punkten, nutzen würde es Ihnen aber zum Beispiel in diesen Berufen:

Büroberufe

- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- ▶ Bürokaufmann/-frau

Berufe im Verkauf

- ▶ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- ▶ Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- ▶ Automobilkaufmann/-frau

Hier wird viel gesprochen und geschrieben. Da die Korrespondenz die Visitenkarte eines Unternehmens ist, wird viel Wert gelegt auf korrekte Sprache und klaren Ausdruck.

Kaufleute arbeiten mit internen Abteilungen, mit Kunden und Lieferanten zusammen und haben viel Anteil daran, wie sympathisch ein Unternehmen außen wahrgenommen wird.

Sie formulieren Geschäftsbriefe und Texte, beraten Kunden, gestalten Tabellen, Grafiken und Präsentationen, erstellen Angebote oder Kalkulationen.

Im Ton freundlich und verbindlich, gründlich mit Zahlen und insgesamt sehr zuverlässig sollten Sie hier sein.



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„Mir gefällt der direkte Kundenkontakt“

**Markus Fuller, 19 Jahre,
2. Lehrjahr, Bankkaufmann,
Raiffeisenbank Aschaffenburg**

Über den Beruf

Die Ausbildung umfasst zweieinhalb Lehrjahre. 2010 habe ich mit meiner Ausbildung angefangen. Meine Zwischenprüfung habe ich bereits hinter mir. Die Themen waren Kontoführung, Zahlungsverkehr, Rechnungswesen sowie allgemeine Wirtschaftslehre. Im zweiten Lehrjahr ist das Thema Börse ein Schwerpunkt.

Von Anfang an durchlaufe ich verschiedene Abteilungen. Meine erste Station für fünf Monate war eine Zweigstelle der Raiffeisenbank Aschaffenburg. Danach bin ich in die interne Abteilung gewechselt. Während der Ausbildung steht jedem Auszubildenden ein „Azubipate“ mit Rat und Tat zur Seite.



Dann wurde ein neuer Versetzungsplan erstellt, wo wir uns die Abteilung selbst aussuchen konnten. Es gibt Pflicht- und Wahlabteilungen, die nach Lehrjahr gestaffelt sind. Das Vorstandssekretariat ist beispielsweise so eine Wahlabteilung. Bei der größten Pflichtabteilung, die es bei uns gibt, der Kreditabteilung, bleibst du vier Monate. Danach kommt dann die IKB, die Individualkundenbetreuung. Hier werden zum Beispiel Firmenkunden betreut. Ich kann gar nicht so genau sagen, in welcher Abteilung es mir am besten gefallen hat, weil die Aufgaben so vielfältig waren. Überall habe ich bis jetzt einen guten Einblick bekommen. Grundsätzlich macht mir die Zweigstelle Spaß, weil du hier Kontakt zum Kunden hast. Intern lernst du dann den weiteren Ablauf kennen. Wenn beispielsweise ein Konto angelegt und ein Vertrag geschlossen wird, musst du hier die Daten ins System eingeben.

Bald steht mir die Abschlussprüfung bevor. Im November habe ich die schriftliche Prüfung, zwischen Januar und Februar dann die mündliche Prüfung, die wie ein Kundengespräch abgehalten wird.

Für eine Lehre als Bankkaufmann musst du mindestens die mittlere Reife mitbringen. Diesen Abschluss habe ich auch. Aber es gibt auch Auszubildende mit Abitur.

Mein Weg in den Beruf

In der Realschule hatte ich den kaufmännischen Zweig. So war schon früh klar,

dass ich einmal einen kaufmännischen Beruf ausüben möchte. Während meiner Schulzeit habe ich ein Praktikum bei einer Bank gemacht, was mir gut gefallen hat. Zusätzlich war ich bei der Berufsberatung, um mir weitere Infos über den Beruf des Bankkaufmanns zu holen. Dann habe ich mich bei der Raiffeisenbank Aschaffenburg beworben – und es hat geklappt.

Meine Ziele

Ich habe jetzt noch einige interne Abteilungen vor mir. Ich möchte meine Kenntnisse in der Praxis noch weitervertiefen, gerne in der Zweigstelle, weil mir der direkte Kundenkontakt gefällt. Und klar – ich möchte eine gute Abschlussprüfung machen.

Als Weiterbildung könnte ich mir vorstellen, den Bankfachwirt zu machen. Dies würde zwei Jahre dauern. Danach könnte ich mich darüber hinaus zum Betriebswirt weiterqualifizieren.

Mein Plus im Privatleben

Weil ich vom ersten Tag an mit Menschen zu tun hatte, habe ich meine Schüchternheit weitgehend abgelegt. Meine Freunde und meine Familie freuen sich mit mir, dass es mit der Bewerbung für die Ausbildung zum Bankkaufmann geklappt hat. Außerdem hat der Beruf nach wie vor einen guten Ruf. Meine Freunde kommen öfter auf mich zu, um sich bei Bankangelegenheiten bei mir Rat zu holen.

„Jeder neue Azubi kann sich über seinen eigenen Azubipaten freuen“

**Anna-Lena Fuchs, 18 Jahre,
2. Lehrjahr, Bankkauffrau,
Raiffeisenbank Aschaffenburg**

Über den Beruf

Am Anfang hatten wir zunächst die „Einführungstage“, die den ersten und zweiten Arbeitstag umfassten. Dort habe ich auch die anderen Azubis kennengelernt und wir konnten uns gemeinsam auf die vor uns liegende Ausbildung vorbereiten.

Meine erste Abteilung war die Zweigstelle, in der ich sechs Monate eingeteilt war. Hier wirst du auf die Arbeit am Schalter herangeführt. Jeder neue Azubi kann sich bei der Raiffeisenbank über seinen „eigenen“ Azubipaten freuen, der den Einstieg ins Azubileben vereinfacht und durch die Ausbildung begleitet. Dieser hat auch ein bisschen mehr Erfahrung, da er dir ein Lehrjahr voraus ist.

Nach den ersten sechs Monaten durften wir selber entscheiden, in welche Abteilungen wir möchten.

Meine Lieblingsabteilung ist ganz klar die Zweigstelle, weil ich unglaublich gerne mit Menschen zusammen bin und sie gerne berate.

Unterstützend zur Berufsschule gibt es noch vertiefende Seminare in Beilngries. Das wird längst nicht bei jeder Bank angeboten.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe die mittlere Reife und hatte den kaufmännischen Zweig belegt. Aber auch ohne diese kaufmännische Vorbildung kannst du dich für eine Ausbildung als Bankkauffrau bewerben.

Hinsichtlich meiner Berufswahl bin ich familiär „vorbelastet“. Meine Eltern sind beide im Bankgeschäft tätig. Ursprünglich wollte ich weiter zur Schule gehen. Nachdem ich dann ein Praktikum bei einer Bank gemacht habe, war ich so begeistert von dem Beruf, dass ich ihn unbedingt erlernen wollte.

Ich freue mich riesig, dass es bei der Raiffeisenbank Aschaffenburg mit der Bewerbung geklappt hat.

Andernfalls wäre ich weiter zur Schule gegangen.

Meine Ziele

Nach meiner Ausbildung möchte ich gerne meinen Bankfachwirt in Aschaffenburg machen.

Mein Plus im Privatleben

Es fällt mir jetzt noch leichter, auf fremde Menschen zuzugehen. Meine Freunde und meine Bekannten sind auch begeistert von meinem Berufsziel. Sie schätzen es, nicht bei jeder Frage gleich zur Bank gehen zu müssen, sondern können sich erstmal an mich wenden.



„Meinen Weg machen“

www.vr-banken-untermain.de



Jetzt bewerben!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

 Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG

Raiffeisenbank 
Großostheim-Obernburg eG

 Raiffeisenbank
Haibach-Obernau eG

Raiffeisenbank 
Waldaschaff-Heigenbrücken eG

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

Internationales Jahr der Genossenschaften 2012



Ausgerufen durch die
Vereinten
Nationen
(UNO)

Gern gesehen: *Kontaktfreude*



Kommunikation auf allen Kanälen

In einigen Berufen geht es eher quirlig zu. Man muss leicht auf andere Menschen zugehen und gelegentlich locker mit Stress umgehen können. Dafür sind Routine und Langeweile weitgehend unbekannt. Die vielen Kunden und Kollegen, mit denen Sie jeden Tag zu tun haben, garantieren viel Abwechslung u. a.

im Reiseverkehr

- ▶ Tourismuskaufmann/-frau

in Sport, Fitness und Gesundheit

- ▶ Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- ▶ Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

in der Werbung

- ▶ Kaufmann/-frau für Marketing-kommunikation
- ▶ Mediengestalter/-in

in anderen Bereichen

- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau
- ▶ Immobilienkaufmann/-frau
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Wenn Sie gern eigene Ideen einbringen und sich gut auf die Wünsche anderer einstellen können,

wenn Sie sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Kunden an „Ihr“ Unternehmen zu binden und

wenn Sie gerne planen, koordinieren und organisieren,

dann sind Sie hier genau richtig.

Voraussetzung: *Gut in Mathematik und Technik*



$$U = R \times I$$

Das Ohm'sche Gesetz ist nicht die einzige Formel, die Sie hier in ein praktisches Ergebnis umsetzen werden. Was Sie als Techniker/-in brauchen, sind gute Fähigkeiten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Und Verständnis für technische Abläufe. Damit könnten Sie unter anderem problemlos einsteigen in die

Metall- und Elektroberufe, z. B.

- ▶ Elektroniker/-in
- ▶ Mechatroniker/-in

Bauberufe, z. B.

- ▶ Bauzeichner/-in

IT- und Medienberufe, z. B.

- ▶ Fachinformatiker/-in
- ▶ IT-Systemelektroniker/-in
- ▶ Mediengestalter/-in
- ▶ Medientechnologe/-in

chemischen/physikalischen/ biologischen Berufe, z. B.

- ▶ Baustoffprüfer/-in
- ▶ Chemikant/-in
- ▶ Werkstoffprüfer/-in

Eigentlich bieten die technischen Berufe tatsächlich am meisten: sehr viel High-tech, aber auch die Chance, selbst mal mit anzufassen und unterschiedlichste Materialien zu untersuchen, zu bearbeiten, zu prüfen oder herzustellen. Fachkräfte in diesen Berufsfeldern werden immer und überall gebraucht und haben gute Aufstiegsmöglichkeiten – bis hin zum Hochschulstudium oder vergleichbaren Abschlüssen.

Technik voll im Griff



Attraktive Berufe für Mädchen

Berufsausbildung in einem technischen Beruf kommt für viele Mädchen bei ihrer Berufswahl nicht in Betracht. Dabei lohnt es sich, gerade die neuen industriellen Berufe in die Überlegungen mit einzubeziehen. Die beruflichen Anforderungen in technischen Berufen der Industrie haben sich gewandelt: Denken in Zusammenhängen, Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein – das sind die Dinge, auf die es vermehrt ankommt. Reine Muskelkraft ist nicht mehr gefragt, Köpfchen ist angesagt. Und da haben Mädchen einiges zu bieten!

Mädchen, die sich für technische Berufe entscheiden, brauchen dennoch Mut.

- ▶ Mut, sich anders als die Mehrheit der Mitschülerinnen zu entscheiden.
- ▶ Mut, sich über die Vorurteile gegenüber Mädchen in gewerblich-technischen Berufen hinwegzusetzen und
- ▶ Mut, sich in einer Berufswelt, wo Männer noch in der Mehrzahl sind, zu behaupten.

Belohnt wird der Mut durch abwechslungsreiche Berufsinhalte, gute Verdienstchancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Gewappnet gegen Vorbehalte



Es sprechen viele Gründe dafür, Mädchen auszubilden. Trotzdem sagen manche Betriebe noch: *„Wir würden ja gern, aber Mädchen sind weniger begabt.“*

Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass die angeblich geringere technische Begabung von Mädchen ein Vorurteil ist, das einer objektiven Prüfung nicht standhält. Mädchen schneiden zwar manchmal in Tests für technisches Verständnis etwas schlechter ab als Jungen; das liegt aber meistens an der von traditionellen Rollenmustern geprägten Erziehung zu Hause und in der Schule. Mädchen haben keine geringere technische Begabung, sondern weniger Vorkenntnisse und Erfahrungen. Die Unterschiede verlieren sich schon im Laufe des ersten Ausbildungsjahres.



„Mädchen sind doch nicht überall einsetzbar, weil sie weniger Kraft haben.“

Hohe körperliche Belastungen sind für Männer und Frauen schädlich. Technische Hilfsmittel ersetzen heute immer mehr Muskelkraft. Sollte es dennoch einmal notwendig sein, packen die Arbeitskollegen gern mit an.



„Die teure Ausbildung lohnt sich doch bei Mädchen nicht.“

Entgegen der nach wie vor verbreiteten Meinung bleiben junge Frauen nach der Ausbildung im Beruf. Häufig setzen sie nach einer Baby-Pause ihre Berufstätigkeit fort. Auch bei männlichen Kollegen ist nicht sicher, ob sie nach der Bundeswehr wiederkommen.



„Mädchen bringen Probleme in der Zusammenarbeit.“

Das Gegenteil ist der Fall. Sie wollen keine Sonderrolle und fügen sich vielmehr gut in den Kreis der männlichen Kollegen ein, wenn sie mit Selbstverständlichkeit akzeptiert werden.

Betriebe, die Frauen in bisherigen Männerberufen beschäftigen, berichten übereinstimmend von positiven Auswirkungen auf das Betriebsklima.

Mitzubringen: *Kreative Ader*



Originell, aber handwerklich 1a

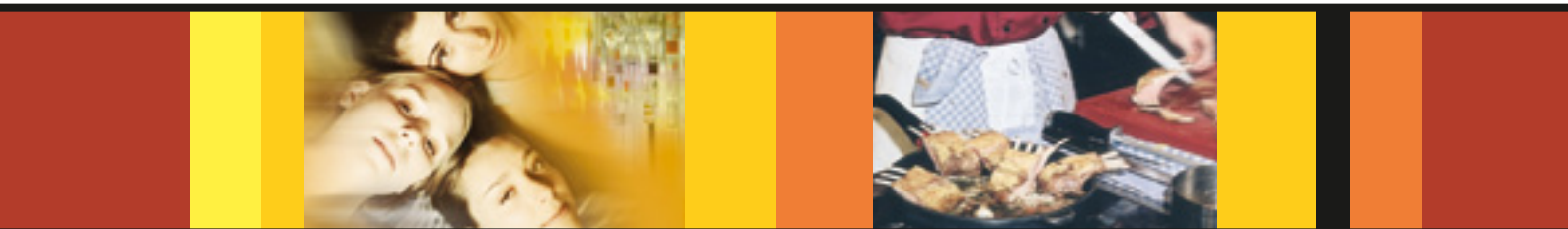
... das ist der entscheidende Maßstab in allen kreativen Berufen. Wem nutzt der schönste Blumenstrauß, wenn er zwar farbenfroh und effektivvoll zusammengestellt, aber so unsorgfältig gebunden ist, dass er der Kundin bereits im Laden aus den Händen fällt? Wirkung allein reicht nicht, die tadellose Ausführung muss noch dazu kommen. Mit der Kombination aus beidem kommen Sie prima an als

- ▶ Gestalter/-in für visuelles Marketing
- ▶ Mediengestalter/-in (für Digital- und Printmedien, für audiovisuelle Medien, für Bild und Ton)
- ▶ Florist/-in
- ▶ Modeschneider/-in
- ▶ Modenäher/-in

Bei all diesen Berufen geht es darum, eine sehr kreative Idee in etwas Sichtbares, (Be-)Greifbares umzusetzen. Bei den Mediengestaltern passiert das meist

am Computer. Regisseure oder Grafiker hatten ein künstlerisches Konzept im Kopf, und die Mediengestalter bringen die entsprechenden Bilder, Texte, Filme, Videos und Tonaufzeichnungen am Computer in die gewünschte Form. Als Gestalter/-in für visuelles Marketing sind geschickte Hände wichtiger, um mit Tacker, Hammer, Klebstoff und Schere immer wieder neue Dekorationsideen für Schaufenster und Verkaufsräume zu zaubern.

Wichtig: *Teamgeist*



Alle für eine(n)

Sie kennen das ja vom Volleyball: Ein Team ist immer dann unschlagbar, wenn einzelne Spieler nicht nur sich selbst in Szene setzen, sondern das Spiel so aufbauen, dass alle optimal zusammenarbeiten. Sind Sie so ein Teampayer – kollegial, solidarisch, ausgleichend? Darauf kommt es an z. B.

... in der Gastronomie, z. B.

- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Fachmann/-frau für Systemgastronomie,
- ▶ Restaurantfachmann/-frau

... im Hotelbereich, z. B.

- ▶ Hotelfachmann/-frau
- ▶ Hotelkaufmann/-frau

... im Tourismus

- ▶ Tourismuskaufmann/-frau

... im Veranstaltungsbereich, u. a.

- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau

Fünf gute Gründe für eine Ausbildung im Gastgewerbe:

- 1.** Das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft am Bayerischen Untermain.
- 2.** In den regionalen Betrieben – vom klassischen Restaurant über die Gemeinschaftsverpflegung, von der Frühstückspension über das Ferien- und Tagungszentrum bis zum Luxus-hotel – bieten sich vielfältige Möglichkeiten und Chancen für einen reizvollen Beruf, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

3. Ob vor oder hinter den Kulissen eines gastgewerblichen Betriebes – hier haben Sie als junge Fachkraft beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten.

4. Das Gastgewerbe kennt keine Grenzen: Wer zum professionellen Gastgeber ausgebildet wird, engagiert und leistungsbereit ist, dem stehen alle Türen offen. Hier können Sie Ihr Wissen in der ganzen Welt anwenden.

5. Eine Ausbildung in der Gastronomie bzw. Hotellerie garantiert einen ebenso vielseitigen wie attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einer der interessantesten Branchen und stellt darüber hinaus eine solide Basis für eine spätere Selbstständigkeit dar.



„Jetzt packe ich überall mit an“

Stefan Möhrlein, 20 Jahre, 2. Lehrjahr, Mechatroniker für Betriebstechnik, Firma: AREVA NP

Über den Beruf

Meine Ausbildung hat angefangen mit der fünfmonatigen Grundausbildung in Feilen, Sägen, Fräsen, Drehen von Metall. Mit der Zeit lernst du, immer genauer zu arbeiten. Dann bin ich in die Instandhaltung gewechselt. In den ersten Wochen habe ich hier gezeigt bekommen, wie alles Elektronische miteinander zusammenhängt. Jetzt kann ich schon ziemlich selbstständig arbeiten. Du richtest Maschinen ein, repa-

rierst oder wartest sie. Wir verarbeiten hier in der ANF spezielle Legierungen (Zirkonium + Inconel). Dabei entstehen entzündliche Metallstaube. Deswegen haben wir alle drei Monate eine Sicherheitsunterweisung. Aber wenn man sich an alles hält, passiert auch nichts.

Am meisten Spaß macht es mir, selber Dinge zu entwickeln und zu fertigen, wie zum Beispiel Halterungen, Pressen oder kleinere Maschinen. Daran gefällt mir vor allem der elektronische Part. Auf der Berufsschule habe ich die Fächer Automatisierungstechnik, Elektronik, Mechanik, Logistik und technische Kommunikation, SPS-Programmierung und die Fächer, die man an einer normalen Schule auch hat. Ich habe gerade meine Zwischenprüfung hinter mir. Die konnte ich aber nicht hier im Haus machen, weil ich der einzige Mechatroniker-Azubi bin. Ich habe sie deswegen in der Firma Linde abgelegt. Die Ausbildung zum Mechatroniker dauert dreieinhalb Jahre. Du kannst sie um ein halbes Jahr verkürzen, wenn du die Zustimmung von der IHK, vom Betrieb und von der Berufsschule hast. Sie geben das OK, wenn die Zwischenprüfung gut gelaufen ist. Ich habe aber gar kein Interesse an einer Verkürzung, weil ich gerade mein

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Fachabitur an der Abendschule nachmache. Dies geht nämlich nur im Auszubildendenverhältnis. Um den Beruf des Mechatronikers zu erlernen, musst du mindestens die mittlere Reife mitbringen. Die habe ich auch. Wir haben auch viele Leute mit Abitur in der Klasse.

Mein Weg in den Beruf

Von der Schule aus habe ich ein Praktikum gemacht, bei dem ich das Berufsbild des Mechatronikers kennengelernt habe. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich den Beruf erlernen wollte.

Meine Ziele

Ich bin im mechanischen Bereich noch ein bisschen schwach. Das möchte ich noch aufholen. Außerdem möchte ich noch mehr im Team arbeiten und noch mehr Selbstständigkeit hinzugewinnen. Mein Ziel ist es, übernommen zu werden und vielleicht ein Studium der Mechatronik oder Elektronik an der Uni Darmstadt zu absolvieren.

Mein Plus im Privatleben

Ich war früher eher faul. Jetzt packe ich überall mit an. Insofern habe ich mich stark verändert. Das freut auch meine Familie und Freunde.

„Es hat nur Vorteile, diese Ausbildung als Frau zu machen“

Elisa Niemz, 19 Jahre, 1. Lehrjahr, KIA-Studium zur Maschinenbauingenieurin und Ausbildung zur Industriemechanikerin, Firma: AREVA NP

Über den Beruf

Ich mache ein duales Studium. Meine Ausbildung zur Maschinenbauingenieurin findet in Erlangen statt, wo ich es eher mit Büroarbeiten zu tun habe. Meine Ausbildungswerkstatt ist hier in Karlstein. Wir haben keine Berufsschule. Stattdessen besuchen wir die Hochschule in Zittau. Dort haben wir ein Fach, das sich „Berufsspezifisch“ nennt, wo wir das Grundwissen zum Beruf des Industriemechanikers erwerben. Wir lernen hier beispielsweise, was es für Messmittel gibt oder was Fräsen ist. Ob Studium oder Ausbildung – die Grundlagen sind bei jedem gleich. Speziell im Studium habe ich es bis jetzt vorwiegend mit Mathe, Physik, Werkstoffkunde zu tun gehabt. Im ersten Semester hatten wir auch BWL, Ökologie und Informatik, um ein Allgemeinwissen zu bekommen. In fünf Jahren bin ich Diplom-Maschinenbauingenieurin und habe den Facharbeiter zur Industriemechanikerin. Ich habe das allgemeine Abitur mit Mathe und Physik als Leistungskurs gemacht. Es gibt aber auch viele, die ein Fachabitur

auf technischem Gebiet vorweisen können. Andere wiederum verfügen schon über eine abgeschlossene Ausbildung. Letztere besuchen für ein Jahr einen speziellen Kurs an der Hochschule, um das Niveau der Leute mit Abitur zu erreichen. Sie dürfen nur an dieser Hochschule ihr Studium abschließen. Diese hat in Zittau ihren Sitz, in Erlangen ist der Ausbildungsbetrieb und hier in Karlstein arbeiten wir praktisch. Da gehört das Pendeln zur Tagesordnung. Später kommen noch Außeneinsätze in Kraftwerken hinzu. Wir sind bei rund 50 Maschinenbauern nur drei Mädchen. Ich bin der Meinung, dass es nur Vorteile hat, als Frau diese Ausbildung zu machen. Den „Frauenbonus“ gibt es aber schon – man bekommt sehr viel Hilfe von anderen. Man wird akzeptiert und sogar bevorzugt.

Mein Weg in den Beruf

Mich hat schon immer das Technische interessiert. Ich bin auf einem großen Grundstück auf dem Land in Sachsen aufgewachsen, wo es immer was zum Schrauben gab. Mein Opa hatte auch eine eigene Werkstatt. Gerade in Sachsen ist die Metallbranche noch hoch im Kurs und daher denke ich, dass ich mit meinem Maschinenbaustudium dort eine Zukunft habe.

Meine Ziele

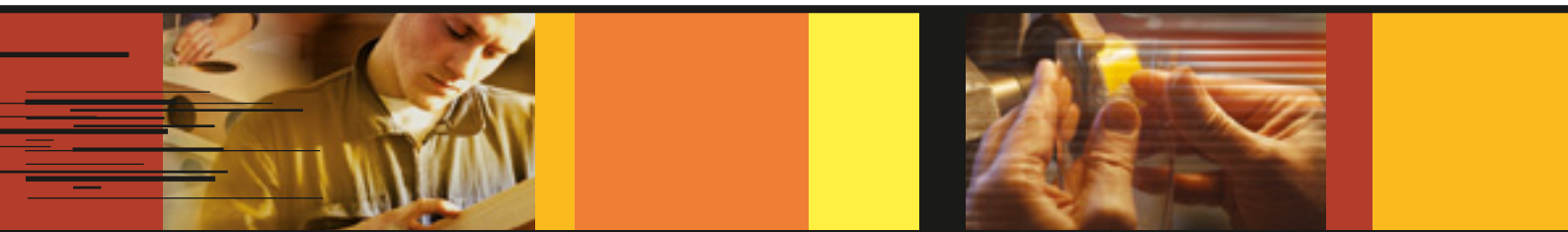
Ich hoffe, dass ich in dieser „Metallschiene“ wirklich weiterkomme, gerade was das

Bohren und Fräsen angeht. Ich könnte mir später gut vorstellen, in die Werkstoffbranche einzusteigen. Im Studium an sich muss ich mich noch entscheiden zwischen Konstruktions- und der Planungsrichtung.

Mein Plus im Privatleben

Schön finde ich, dass an der Hochschule in Zittau ein familiäres Klima herrscht, weil die Gruppen sehr klein sind. So habe ich mit meinen Kommilitonen viel zu tun. Weil ich viel pendeln muss, bin ich aber auch selbstständiger geworden und kann durchaus alleine klarkommen. So lernt man auf der einen Seite zu schätzen, was man zu Hause hat, auf der anderen Seite gefällt es mir auch, mal rumzukommen. Außerdem bin ich finanziell unabhängig.





Die Suche nach der richtigen Lehrstelle



Haben Sie Ihre Berufswahl getroffen, beginnt die eigentliche Suche nach der Lehrstelle.

Verlassen Sie sich dabei nicht auf andere – setzen Sie sich selbst für Ihre Interessen ein.

Dabei haben Sie viele Möglichkeiten:

- ▶ Stellenangebote der regionalen Tageszeitungen auswerten
- ▶ selbst ein Stellengesuch aufgeben
- ▶ Informationsveranstaltungen der Betriebe besuchen
- ▶ Berufsinformations-Tage (Agentur für Arbeit, IHK, Handwerk, Berufswegekompass und andere Organisationen) nutzen
- ▶ Einstieg über ein Praktikum oder Ferienjobs suchen
- ▶ Firmen in der Nachbarschaft oder an Ihrem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- ▶ bei Freunden, Bekannten, Verwandten, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten fragen
- ▶ Lehrstellensuche im Internet, z. B. in der Ausbildungsplatzbörse der IHK Aschaffenburg (www.aschaffenburg.ihk.de)



Falls in Ihrem „Wunschberuf“ kein Betrieb am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Lehrstellen sehr groß ist, ziehen Sie andere Berufe oder eine auswärtige Ausbildung in Betracht. Fragen Sie die Agentur für Arbeit nach den Hilfen, die sie in solchen Fällen bietet.

Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen!

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist groß. Rechnen Sie deshalb mit Absagen. Sie sind zwar unangenehm, doch kein Grund, den Mut zu verlieren. Ihre Chancen sind in jedem Fall besser, wenn der Bewerbung die erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Passbild, Zeugnisabschriften beiliegen.



EINSTEIGEN UND KARRIERE MACHEN.

Sicherheit für Mensch und Umwelt – das ist die Stärke der kognitiven Sicherheitssysteme von TRW. Mit weltweit mehr als 60.000 Mitarbeitern an über 185 Standorten erwirtschaftete TRW im Jahr 2011 einen Umsatz von mehr als 16,2 Mrd. U.S. \$ und zählt somit zu den größten Automobilzulieferern der Welt.

Unsere wichtigste Investition in die zukünftige Entwicklung und Produktion von Insassen-Rückhaltesystemen sind exzellent ausgebildete Nachwuchskräfte. Deshalb bilden wir in folgenden Berufen aus:

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

INDUSTRIEMECHANIKER/-IN

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

ELEKTRIKER/-IN FÜR BETRIEBSTECHNIK

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

WERKZEUGMECHANIKER/-IN

Voraussetzung: qualifizierender Hauptschulabschluss

VERFAHRENSMECHANIKER/-IN

Kunststoff- und Kautschuktechnik

Voraussetzung: qualifizierender Hauptschulabschluss

TECHNISCHE/-R PRODUKTDESIGNER/-IN

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Außerdem bieten wir Abiturienten/-innen ein

PRAXISORIENTIERTES STUDIUM

mit Schwerpunkt Maschinenbau, Kunststofftechnik oder Verfahrenstechnik




www.trw.de/karriere

Ausbildung 2013

Wenn Sie großes Interesse am Umgang mit Menschen sowie Engagement und Freude am Lernen mitbringen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung für den Ausbildungsbeginn im Herbst 2013.

TRW Automotive Safety Systems GmbH
Frau Karin Bareiß
Hefner-Alteneck-Straße 11 | 63743 Aschaffenburg
E-Mail: karin.bareiss@trw.com



Vielseitig und faszinierend – das Logistikunternehmen DSV öffnet Ihnen die Tür zur Welt

Wie kommt eigentlich Saatgut nach Russland? Und wie landet das T-Shirt made in China im Kaufhaus um die Ecke? Als drittgrößter internationaler Transport- und Logistikdienstleister Europas transportiert DSV tagtäglich Waren aller Art rund um den Globus. Über 21.000 DSV-Mitarbeiter in mehr als 60 Ländern sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

An unserem **DSV Road Standort in Aschaffenburg** rollen täglich rund 250 LKW über das ca. 85.000 m² große Gelände. 111 Tore stehen für Be- und Entladung zur Verfügung. Pro Tag bewegen wir um die 1.500 Tonnen Sammelgut. Insgesamt 1 Mio. Sendungen werden pro Jahr von unseren 300 Mitarbeitern fachkundig betreut.

Neugierig geworden? Dann bewerben Sie sich jetzt für eine Ausbildung bei DSV! Am Standort Aschaffenburg bieten wir zum 01.09.2013 folgende Ausbildungsplätze:

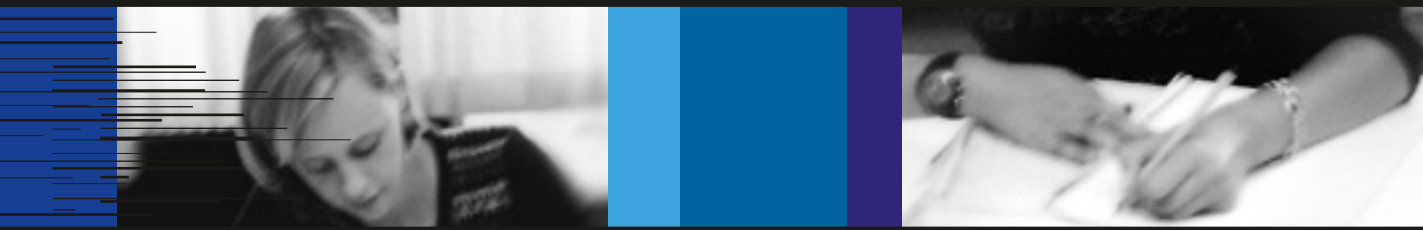
- **Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen**
Voraussetzung: mind. Mittlerer Bildungsabschluss
- **Fachkraft für Lagerlogistik m/w**
Voraussetzung: mind. Qualifizierender Hauptschulabschluss
- **Fachlagerist/-in**
Voraussetzung: mind. Hauptschulabschluss

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post an:

DSV Road GmbH
Beatrix Bereiter
Römerstraße 22
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 863-245
www.dsv.com/de



Dann ran an die Bewerbung:



Der erste *Eindruck* zählt

Die schriftliche Bewerbung

Ihre Bewerbung ist Werbung in eigener Sache. Der erste Eindruck, den Ihr zukünftiger Ausbildungsbetrieb von Ihnen bekommt, soll überzeugend sein.

Dafür unerlässlich: vollständige und geordnete Unterlagen

Zur schriftlichen Bewerbung gehören:

- ▶ das persönliche Anschreiben
- ▶ der Lebenslauf
- ▶ ein Passfoto vom Fotografen
- ▶ Kopien Ihrer Zeugnisse
- ▶ Wenn schon vorhanden: Praktikumsbescheinigungen oder Zertifikate über Kurse wie z. B. Sprachkurse, Computerkurse oder Ferienjobs, die zum zukünftigen Job passen, Nachweise über die Teilnahme an Schülerprojekten oder Wettbewerben.

Sie möchte ich näher kennenlernen: das Anschreiben

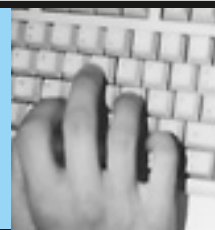
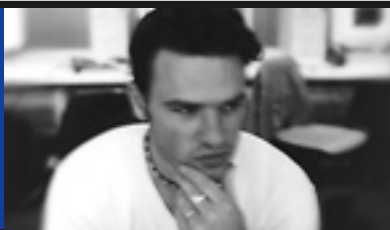
Das Anschreiben soll den Personalchef bzw. den Ausbildungsleiter innerhalb von drei Minuten dazu bringen, auf Sie neugierig zu werden. Das ist nicht unmöglich! Folgendes Schema hilft dabei:

- ▶ Schreiben Sie zuerst, wo Sie gelesen oder gehört haben, dass dieses Unternehmen Ausbildungsplätze vergibt (Agentur für Arbeit, Kammern, Zeitungsannoncen etc.) oder verweisen Sie auf ein Telefongespräch mit dem Unternehmen.
- ▶ Machen Sie neugierig auf sich! Ihre Bewerbung darf nicht beliebig wirken: Benutzen Sie keine vordruckten Bewerbungsformulare oder Standardbriefe. Sagen Sie vielmehr deutlich, warum Sie gerade in diesem Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren möchten.

- ▶ Sagen Sie ebenso deutlich, warum Sie für eine Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf besonders geeignet sind. Verweisen Sie zum Beispiel auf gute Leistungen in Schulfächern, die mit den Ausbildungsanforderungen etwas zu tun haben, auf persönliche Interessen oder Begabungen, die in den Beruf eingebracht werden können, oder erste Erfahrungen, die Sie mit dem Beruf im Rahmen eines Praktikums gemacht haben.
- ▶ Weisen Sie kurz auf persönliche Hobbies, Aktivitäten in Vereinen, ehrenamtliches Engagement oder eine freiwillige Teilnahme an Schülerwettbewerben hin.
- ▶ Schreiben Sie kurz, in welche Schule und Klasse Sie gehen und wann Sie die Schule mit welchem Abschluss verlassen werden.
- ▶ Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freuen Sie sich natürlich.

Auf was Sie noch achten sollten:

- ▶ Bei Ihrem Anschreiben achten Sie darauf, dass Sie eine gut lesbare Schrift und Schriftgröße auswählen.
- ▶ Beim Absender vergessen Sie neben Straße und Ort auf keinen Fall Ihre eigene Telefonnummer.
- ▶ Wenn Sie eine eigene E-Mail-Adresse haben, sollten Sie auch diese angeben.
- ▶ Bei der Anschrift des Empfängers achten Sie auf die komplette Firmenbezeichnung, die aktuelle Anschrift, den Namen des Ansprechpartners mit Titel und Vornamen (erfahren Sie durch einen Telefonanruf).
- ▶ Sie vergessen nicht die Betreffzeile, in der Sie den Grund Ihres Schreibens angeben.
- ▶ Ihr Anschreiben halten Sie möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN-A4-Seite) und vermeiden Floskeln oder Übertreibungen.
- ▶ Sie vergessen auf keinen Fall, Ihren Brief eigenhändig und leserlich zu unterschreiben.



1. Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt
Telefon 0222 11111
E-Mail: peter.muster@t-online.de

Musterstadt, 15. August 2012

↳ bedeutet Leerzeile

3. Beispiel-Bank AG
z. Hd. Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

4. Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule und was dann?“

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Durch die Broschüre „Schule und was dann?“ konnte ich mich noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zurzeit besuche ich die 12. Klasse der Heiner-Beispiel-Realschule in Musterstadt. Mit der mittleren Reife werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Bankkaufmanns sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Unterschrift (eigenhändig)

9. Anlagen
Bewerbungsunterlagen

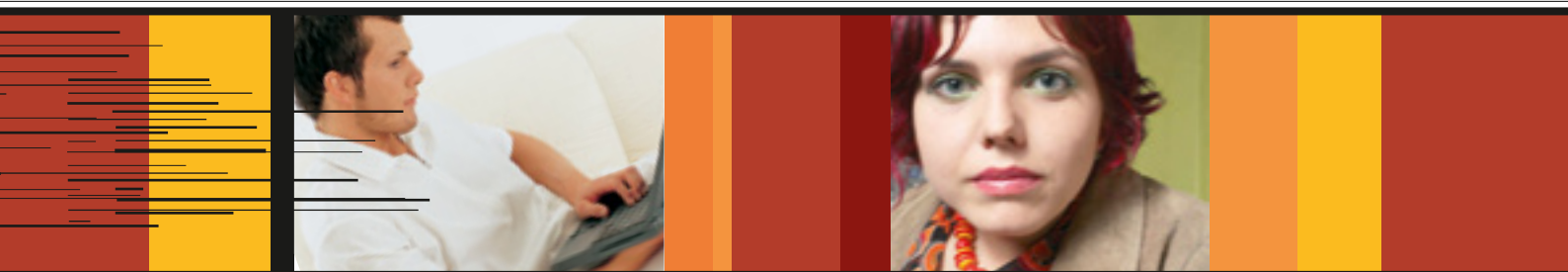
Lückenlos!

Der Lebenslauf



Übersichtlich, klar und kurz führt er Ihre persönlichen und schulischen Daten auf. Allgemein üblich ist die tabellarische Form des Lebenslaufs. Folgende Fakten gehören hinein:

- ▶ Überschrift „Lebenslauf“
- ▶ Vor- und Zuname
- ▶ Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse
- ▶ Geburtsdatum
- ▶ Geburtsort
- ▶ Staatsangehörigkeit
- ▶ Eltern
- ▶ Geschwister
- ▶ Schulausbildung: von/bis
- ▶ Schule, Ort
- ▶ Voraussichtlicher Schulabschluss
- ▶ Besondere Kenntnisse
- ▶ Hobbys / Interessen
- ▶ Ort, Datum
- ▶ Eigenhändige Unterschrift



Gut verpackt!

- ▶ Alle Bewerbungsunterlagen kommen geordnet in eine DIN-A4-Klarsicht-Klemm-Mappe.
- ▶ Dabei gilt folgende Reihenfolge:
 - 1▶ Anschreiben (liegt lose oben in der Mappe)
 - 2▶ Bewerbungsfoto und Lebenslauf (das Foto können Sie rechts oben auf den Lebenslauf kleben. Schöner ist allerdings, ein Extrablatt anzulegen. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse mittig auf das Blatt und kleben Sie das Foto drüber)
 - 3▶ Zeugniskopien (Vorsicht: Auf keinen Fall Originale verschicken!)
 - 4▶ Kopien von Zertifikaten, Teilnahmeurkunden (Computerkurse etc.)

Die komplette Mappe in einen DIN-A4-Umschlag mit verstärktem Rücken – adressieren, ausreichend frankieren und ab geht die Post!

- ▶ Rufen Sie die Firmen an, bevor Sie sich bewerben. So erfahren Sie, ob die ausgeschriebene Stelle überhaupt noch frei ist. Zudem bauen Sie einen ersten persönlichen Kontakt auf.
- ▶ Achten Sie unbedingt auf eine saubere, fehlerfreie Gesamtopitik ohne Knicke, Flecken oder Radiergummikrümel.

TIPPS VOM PERSONALLEITER

- ▶ **Ein Bild sagt mehr als tausend Worte** – und entscheidet wesentlich darüber mit, wie sympathisch die Bewerberin/der Bewerber auf den ersten Blick wirkt. Der Gang zum Fotografen lohnt sich also!

Keine Panik vor dem *Eignungstest*

Literaturtipp:

Hesse/Schrader:
 Testtraining 2000plus
 Eignungstests
 erfolgreich bestehen
 Stark Verlag 2010
 605 Seiten
 ISBN: 9783866683945
 € 22,95

Scheidt/Scheidt
 Einstellungstest
 Trainer 5.0,
 CD-ROM
 Verlag Métier, 2000
 Für Windows
 98/NT/XP/2000/2003/
 Vista
 ISBN: 978-3-939095-
 17-0
 € 39,90

Internettipp:

[www.focus.de/
 finanzen/Karriere/
 bewerbung/
 einstellungstest](http://www.focus.de/finanzen/Karriere/bewerbung/einstellungstest)

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie Sie mit verschiedenen Situationen umgehen. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommen Sie schließlich erst während der Ausbildung.

Betrachten Sie Eignungstests als eine nützliche Methode, um herauszufinden, ob der Weg, den Sie sich vorgenommen haben, tatsächlich der beste für Sie ist. Mit der richtigen Einstellung können Tests durchaus Spaß machen – und es darf auch mal gelacht werden.

Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Buchhandel oder im Internet eignen sich jedoch, um Ihnen einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

TIPP

Vor dem Einstellungstest:

- ▶ Damit Sie am Prüfungstag ausgeruht und entspannt sind, ist es sinnvoll, nicht mehr am Vorabend des Eignungstests zu lernen.
- ▶ Nehmen Sie keine Beruhigungsmittel.
- ▶ Erscheinen Sie pünktlich.

Richtiges Verhalten während des Tests:

- ▶ Achten Sie genau auf die Testanweisungen und benutzen Sie nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- ▶ Schreiben Sie nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden – auch für den Teilnehmer nicht erkennbar – unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, sodass Sie falsche Ergebnisse abschreiben würden.
- ▶ Sehen Sie sich eventuell vorhandene Beispielaufgaben gründlich an. Wenn Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt.
- ▶ Beginnen Sie sofort mit dem Test und lassen Sie sich nicht ablenken.
- ▶ Bemühen Sie sich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- ▶ Sprechen Sie während der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor sich hin. Sprechen Sie auch nicht mit anderen Testteilnehmern.
- ▶ Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad steigt. Halten Sie sich nicht an einer Aufgabe auf, wenn Sie keine Lösung finden.
- ▶ Vermeiden Sie, nichts anzukreuzen. Raten Sie notfalls.
- ▶ Wenn Sie mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig werden, sollten Sie nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umherschauen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- ▶ Vielleicht werden Sie auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie Sie unter Zeitdruck arbeiten.



Bauen ist Zukunft – auch Ihre berufliche Zukunft

Die Dreßler Bau GmbH ist ein mittelständisches Bauunternehmen mit Hauptverwaltung in Aschaffenburg und Niederlassungen in Darmstadt, Dresden, Essen, Rastatt sowie einem Fertigteilterwerk in Stockstadt/Main.

Wir sind im konstruktiven Ingenieurbau, in der schlüsselfertigen Erstellung von Projekten im Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbau und in der Sanierung kulturhistorischer Bauten tätig.

Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre berufliche Zukunft. Es erwartet Sie eine vielfältige und anspruchsvolle Berufsausbildung in einem traditionsreichen Unternehmen, begleitet durch überbetriebliche Schulungen im Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft in Frankfurt/Main.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung. Bitte richten Sie diese an:

Dreßler Bau GmbH
Müllerstraße 26
63741 Aschaffenburg
www.dressler-bau.de
ab-hv@dressler-bau.de

Zum 01.09.2013 bieten wir folgende Ausbildungsstellen an:

Industriekaufrau/-mann

Ausbildungsort: Aschaffenburg

Bazeichner/-in

Ausbildungsort: Stockstadt

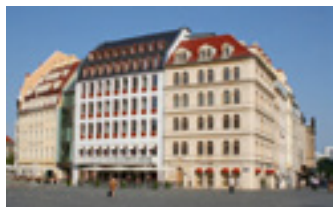
Maurer/-in

Ausbildungsort: Aschaffenburg, Dresden, Stockstadt

Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Ausbildungsort: Stockstadt

Nach erfolgreicher Ausbildung bieten wir guten Absolventen die Möglichkeit, durch berufliche Praxis und Weiterbildungsmaßnahmen schnell in Führungsaufgaben hineinzuwachsen.



Duales Studium oder Ausbildung?



Wir haben den richtigen Partner gefunden!



Informiere Dich unter www.wika.de!

Erfahre mehr über die Ausbildung bei WIKA auf unserem Blog:
www.ausbildungsblog.wika.de

WIK A Alexander Wiegand SE & Co. KG
Alexander-Wiegand-Straße 30 | 63911 Klingenberg
Tel. 09372/132-9013 | Fax 09372/132-9981
E-Mail y.busch@wika.de | www.wika.de



Druck- und Temperaturmesstechnik

Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?



Vorbereitung
(rechtzeitig erledigen!)

- ▶ **Infos über Branche und Betrieb besorgen**
(Bibliothek, Internet, über Pressestellen von Unternehmen und Verbänden)
- ▶ **Liste eigener Stärken/Schwächen notieren**
Welche meiner Stärken passen gut zum Betrieb? Welche Schwächen kann ich wie ausgleichen?
- ▶ **2 Fragelisten zusammenstellen und mit Eltern/Freunden durchspielen:**
Welche Fragen könnte der Personalchef mir stellen? Was möchte ich ihn fragen?
- ▶ **Ein Outfit planen, das zum Unternehmen passt.**
Zu lässig wirkt desinteressiert, zu aufgedonnert fehl am Platz. Besprechen Sie sich mit Eltern oder Freunden.

Jetzt geht's los: *Der erste Vorstellungstermin*

Vorstellungsgespräche folgen meist einem bestimmten Schema. Wenn Sie darauf vorbereitet sind, sind Sie nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen.

Phase 1: *Sie sind nervös.*

Das ist ziemlich normal, und auch Ihr Gesprächspartner ist daran gewöhnt. Er oder sie wird versuchen, die Situation durch eine freundliche und lockere Gesprächsatmosphäre zu entspannen.

Phase 2: *Man stellt Ihnen persönliche Fragen.*

Das Gespräch kommt jetzt auf den Punkt. Bleiben Sie ruhig, und beantworten Sie alle Fragen freundlich. Ihr Gegenüber möchte sich ein Bild von Ihrer Persönlichkeit machen, Ihren familiären Hintergrund einschätzen oder feststellen, ob Sie zum Unternehmen und dem gewählten Beruf passen.

Phase 3: *Sie sollen Ihre Qualifikation schildern.*

Macht Ihnen kein Problem, weil Sie sich gründlich vorbereitet haben. Schildern Sie Ihre Stärken selbstbewusst, aber ohne Übertreibung. Antworten Sie auch auf Fragen nach Schwächen ehrlich.

Phase 4: *Ihr Gegenüber fühlt Ihnen auf den Zahn.*

Je nach Gesprächsverlauf können jetzt auch ein paar unangenehme Fragen auftauchen. Ihr Gesprächspartner könnte meinen, widersprüchliche Aussagen oder mangelnde Motivation festgestellt zu haben. Atmen Sie aus, reagieren Sie gelassen und stellen Sie die Dinge freundlich klar.

Phase 5: *Jetzt präsentiert sich das Unternehmen.*

Ihr Gegenüber erläutert nun die Ausbildung und stellt das Unternehmen dar. **Beschränken Sie sich nicht aufs Zuhören.** Stellen Sie Ihre vorbereiteten Fragen, bleiben Sie aktiv und erläutern Sie sachlich und ohne Übertreibungen, warum gerade Sie für die Ausbildungsstelle geeignet sind.

Phase 6: *Gesprächsabschluss*

Wenn Sie gern in diesem Unternehmen ausgebildet würden, machen Sie das zum Schluss ruhig nochmals deutlich. Fragen Sie nach, bis wann man Ihnen die Entscheidung mitteilen wird.

Tipps zum Vorstellungsgespräch

Auf diese Fragen sollten Sie in einem Vorstellungsgespräch gefasst sein:

- ▶ Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Ausbildungsberuf?
- ▶ Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- ▶ Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- ▶ Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- ▶ Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- ▶ Was wissen Sie über unsere Firma und unsere Produkte/ Dienstleistungen, oder welche Fragen haben Sie noch?
- ▶ Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- ▶ Haben Sie in der Vergangenheit Praktika absolviert, und was hat Ihnen besonders gut daran gefallen?
- ▶ Haben Sie schon früher einmal eine Ausbildung bei einem anderen Unternehmen begonnen?
- ▶ Was zeichnet einen guten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- ▶ Was zeichnet einen schlechten Vorgesetzten/ Mitarbeiter aus?
- ▶ Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine?
- ▶ Erzählen Sie etwas über sich.
- ▶ Wie gehen Sie mit Kritik um?
- ▶ Wie sieht es mit ungerechtfertigter Kritik aus?
- ▶ Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- ▶ Was bereitet Ihnen Sorgen?
- ▶ Wer ist Ihr Vorbild?
- ▶ Welche Fächer lagen Ihnen in der Schule am meisten, welche gar nicht?
- ▶ Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen?
– Wie informieren Sie sich?
- ▶ Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- ▶ Welches sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?
- ▶ Engagieren Sie sich ehrenamtlich oder gehören Sie einem Verein an?
- ▶ Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?
- ▶ Verfügen Sie über Kenntnisse im EDV-Bereich?
- ▶ Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?

Speziell für Abiturientinnen und Abiturienten:

- ▶ Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- ▶ Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- ▶ Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Wenn Sie auf alle diese Fragen schlüssig antworten können, brauchen Sie keine Angst vor einem Bewerbungsgespräch zu haben.



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„In meinem Studium hat mir der Praxisbezug gefehlt“

Julia Metlin, 24 Jahre,

**2. Ausbildungsjahr, Industriekauffrau,
Firma: SAF-HOLLAND GmbH**

Über den Beruf

SAF-HOLLAND GmbH stellt Achsen für die Auflieger von Lkw's her und die Ausbildung hier ist sehr abwechslungsreich. Während der Ausbildung lernt man verschiedene Abteilungen kennen. In den ersten Abteilungen ist man meistens nur für eine kurze Zeit eingesetzt, weil du dir nur einen Überblick verschaffen sollst. Meine erste Abteilung war der Wareneingang. Dort habe ich die ersten Produkte der Firma SAF-HOLLAND kennengelernt, denn hier muss die angelieferte Ware verbucht werden. Unsere Zulieferer liefern die notwendigen Materialien an. Diese Materialien werden dann zu den verschiedenen Lagerplätzen gebracht. Ich musste überprüfen, ob die Ware komplett ist oder ob sie irgendwelche Schäden aufweist. Wenn Schäden vorhanden waren, musste ich dies vermerken und dem Vorgesetzten mitteilen.

Die Ausbildung dauert drei Jahre, aber du hast die Möglichkeit, die Ausbildungszeit zu verkürzen. Voraussetzung ist die Mittlere Reife, das Abitur oder gute Leistungen während der Ausbildung. Ich konnte meine Ausbildung verkürzen, weil ich das Fachabi-

tur habe. Die Berufsschule ist in Aschaffenburg. Du hast hier allgemeinen Fächer wie Deutsch, Sozialkunde und Wirtschaftslehre. Hinzu kommen noch die Fächer Geschäftsprozesse sowie das Fach kaufmännische Steuerung und Kontrolle. In Letzterem solltest du dich ranhalten, denn das Fach ist das schwierigste und es ist daher gut, wenn du hier schon Vorkenntnisse vorweisen kannst. Die Grundvoraussetzung für die Ausbildung ist ein guter bis sehr guter qualifizierender Abschluss. Mit mittlerer Reife hat man hier sehr gute Chancen.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in den Bereichen Vertrieb, Einkauf, Personal und Buchhaltung. Ich bin gerade in der Buchhaltung tätig. Das ist bereits meine letzte Abteilung, die ich durchlaufen werde, denn danach komme ich in meine Fachabteilung, den Einkauf. Mir gefällt es, dass man bei SAF immer einen Ansprechpartner hat und das ich es immer mit verschiedenen Aufgaben zu tun habe. Hier bei uns kann man wirklich mitarbeiten und ist richtig eingebunden.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe zuerst zwei Jahre Arbeitsmanagement studiert, aber während des Studiums habe ich gemerkt, dass das nichts für mich ist, weil mir einfach der Praxisbezug gefehlt hat. Ich wollte auch nicht in einer Behörde arbeiten, sondern eher in einem Unternehmen. Während meines Studiums



habe ich also ein Praktikum hier gemacht, was mir sehr gut gefallen hat und mich dann dazu bewogen hat, das Studium nicht weiter zu verfolgen. Wichtig ist auf jeden Fall, dass du durch ein Praktikum merkst, was dir liegt.

Meine Ziele

In meiner Fachabteilung beginne ich schon mit der Einarbeitung und ich hoffe, dass diese gut verläuft. Ich möchte schnell zur Einkäuferin werden. Natürlich möchte ich erstmal meine Ausbildung gut abschließen und dann möchte ich weiter bei SAF bleiben, weil sich hier viele Möglichkeiten für mich ergeben. Später möchte ich mich bei Schulungen weiterbilden. Momentan bauen wir innerhalb einer solchen Schulung unsere Englischkenntnisse aus.

Mein Plus im Privatleben

Ich bin froh, dass ich mein Studium abgeschlossen habe und mich für die Ausbildung entschieden habe. Durch die Ausbildung habe ich gelernt, mit Menschen umzugehen und man wird offener für alles.

„Als Industriemechanikerin musst du ein ‚Allrounder‘ sein“

**Maria Spatz, 18 Jahre, 1. Ausbildungsjahr, Industriemechanikerin,
Firma: SAF-HOLLAND GmbH**

Über den Beruf

Am Anfang konnten wir während einer Projektwoche die Firma erstmal kennenlernen. Im ersten Ausbildungshalbjahr mussten wir ein Handhabungsgerät erstellen. Dafür mussten wir die verschiedenen Teile herstellen. Dies war auch gut, denn so haben wir die Grundlagen des Berufs kennengelernt: das Feilen, Bohren, Drehen und Fräsen. Zurzeit mache ich einen CNC-Fräskurs. Du gibst dann an der Maschine das Programm ein, spannst das Werkstück ein und die Maschine fährt automatisch die Zyklen ab. So ist das Fräsen mit der CNC-Maschine sehr zeitsparend.

An der Berufsschule hast du Blockunterricht. Da hast du zum Beispiel Fächer wie Fertigungstechnik oder Unterricht über das Thema Bauelemente, lernst, wie man Schnittdaten berechnet, und die Grundlagen der Pneumatik.

Als Industriemechanikerin musst du ein „Allrounder“ sein, weil du in verschiedenen Bereichen eingesetzt wirst. Immer muss irgendwo etwas repariert werden. Der Industriemechanikerberuf ist kein typischer Männerberuf mehr. Immer mehr Mädchen bzw. junge Frauen wählen diesen Ausbildungsberuf. Dennoch musst du deinen

„Mann“ stehen. Hast du mal Probleme, kannst du dich jederzeit an die JAV, die Jugend- und Auszubildendenvertretung, oder den Betriebsrat wenden. Prinzipiell kann man auch mit einem guten Hauptschulabschluss die Ausbildung beginnen.

Ich habe den M Zweig Realschulabschluss. Wichtig ist, dass dir Mathematik nicht schwerfällt, weil du immer wieder mit Formeln umgehen musst. Zudem wird ein genaues und sicheres Arbeiten erwartet. Insgesamt dauert die Ausbildung dreieinhalb Jahre. Je nachdem, wie du in der Zwischenprüfung abschnidest, kannst du die Ausbildungszeit auf drei Jahre verkürzen. Nach der Ausbildung kannst du dir eine Fachabteilung aussuchen, zum Beispiel die Lehrwerkstatt, den Werkzeugbau, oder du gehst in die Instandhaltung. Bei SAF habe ich viele verschiedene Möglichkeiten.

Mein Weg in den Beruf

Ich wollte nicht den ganzen Tag im Büro sitzen. Als ich auf der Fachoberschule war, haben sich Praktika und Unterricht immer abgewechselt. Mein Praktikum als Industriemechanikerin hat mir dann so gut gefallen, dass ich mich für die Ausbildung entschieden habe.

Meine Ziele

Ich möchte eine gute Abschlussprüfung ablegen. Demnächst mache ich noch einen Pneumatikkurs und lerne das Schweißen. Darauf freue ich mich, weil es meine Erwartungen übertrifft. Ich habe später vor,

mich zur Technikerin weiterzubilden, weil man dann vielleicht eher im Ausland eingesetzt werden und sein Fachwissen vertiefen kann. Du kannst aber auch den Meister machen.

Mein Plus fürs Privatleben

Mir gefallen die regelmäßigen Arbeitszeiten. Ich fühle mich nicht so unter Druck gesetzt wie an der Fachoberschule. So bin ich auch entspannter geworden, weil ich jeden Tag weiß, was ich zu tun habe, und am Ende des Tages sehe, was ich geschaffen habe.



DYNAMISCH. AUCH FÜR DEINEN ERFOLG.



SAF-HOLLAND ist mit rund 3.000 Mitarbeitern weltweit einer der führenden Anbieter von Fahrwerkssystemen und Komponenten für die Nutzfahrzeugindustrie. Bei uns erwartet dich eine qualifizierte, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ausbildung mit spannenden Aufgaben.

ENTDECKE DEINE PERSPEKTIVEN BEI UNS

IN BESSENBACH UND / ODER WÖRTH AM MAIN:

KONSTRUKTIONSMECHANIKER/-IN

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

ELEKTRONIKER/-IN BETRIEBSTECHNIK

TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER (M/W)

FERTIGUNGSMECHANIKER/-IN

INDUSTRIEMECHANIKER/-IN

ZERSPANUNGSMECHANIKER/-IN



Du hast noch Fragen? Dann hilft dir Susanne Eyrich gerne weiter unter 06095/301-106. Bringe deine Laufbahn bei SAF-HOLLAND jetzt ins Rollen: <http://ausbildung.safholland.com>

Susanne Eyrich · Human Resources · bewerbung@safholland.de
SAF-HOLLAND GmbH · Hauptstraße 26 · 63856 Bessenbach

SAF-Holland
Engineering Your Road to Success

Erste-Hilfe-Koffer

Probleme bei der *Lehrstellensuche*

Schlechter oder gar kein Schulabschluss



Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden.

Deshalb der dringende Rat:

Versuchen Sie, Ihren Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder – falls das zu spät sein sollte – nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler. Aber ob die Ihnen liegen, ist eine andere Frage.

Bevor Sie sich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfinden, sollten Sie lieber Ihre Startchancen verbessern. Lassen Sie sich bei der Agentur für Arbeit erklären, welche Schulen Sie besuchen könnten und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für Sie infrage kommen könnte, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

Dauernde Absagen auf Bewerbungen

Möglichkeit 1: Ihre Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef an, der Ihnen einen Korb gegeben hat. Fragen Sie ehrlich nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern können und worauf Sie achten müssen.

Möglichkeit 2: Sie bewerben sich für die falschen Berufe – Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder Sie haben nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprechen Sie mit den Berufsberatern der Agentur für Arbeit und den Ausbildungsberatern der IHK Aschaffenburg, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für Sie infrage kommen.

Möglichkeit 3: Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können. Vielleicht müssen Sie eine Zeit überbrücken und einen Umweg in Kauf nehmen, um zum Ziel zu kommen.

Das Start-Paket für den ersten Arbeitstag

- Ärztliche Bescheinigung**, bei Minderjährigen Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bankkonto**
- Krankenkassennachweis**
 - Lohnsteuerkarte**
 - Vermögenswirksame Leistungen**
 - Schulzeitbescheinigung**
- Haftpflichtversicherung** – insofern Sie nicht mehr bei Ihren Eltern mitversichert oder durch Ihren Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert sind.
- Monatskarte Öffentlicher Nahverkehr** – Als Auszubildende/-r sind Sie gleichzeitig Berufsschüler und haben deshalb Anspruch auf einen Schülerschein mit entsprechend reduziertem Fahrpreis. Den Schülerschein erhalten Sie selbstverständlich über die Berufsschule.

TIPP

Internetadressen & Literaturtipps



Schule und was dann?

- ▶ **Bundesagentur für Arbeit**
www.arbeitsagentur.de
- ▶ **Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg**
www.aschaffenburg.ihk.de
- ▶ **Beruf und Karriere – Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit**
www.bmwa.bund.de/Navigation/beruf-und-karriere.html
- ▶ **Bundesministerium für Bildung und Forschung**
www.bmbf.de
- ▶ **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
www.bmfsfj.de
- ▶ **Bundeszentrale für politische Bildung**
www.bpd.de
- ▶ **Berufsinteressen**
www.sueddeutsche.de



Infos zu Beruf und Bildung

www.berufenet.de



Jobbörsen

- ▶ **Jobbörsen-Katalog**
www.agentur.de
www.jobs.adverts.de
www.jobware.de
www.berufswelt.de
www.stellenanzeigen.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.job.de
www.careernet.de



Bewerbungs-Tipps

- ▶ **Forum des Bertelsmann-Verlages, umfangreiche Link-Sammlung**
www.berufsbildung.de
- ▶ **Berufswahlfahrplan fürs richtige Timing**
www.berufswahlnavigator.de
- ▶ **Tipps rund um die Bewerbung – locker aber gehaltvoll**
www.bw-tips.de
- ▶ **Bewerbungsratgeber des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**
www.neue-ausbildungsberufe.de
- ▶ **Arbeitsblätter für Bewerbungen**
www.jova-nova.com
- ▶ **Einstellungstests – Test-Training für den Karrieremarathon**
<http://focus.msn.de>



Auslandserfahrung

- ▶ **Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)**
www.daad.de/sueddeutsche
- ▶ **Austauschprogramm X-change**
www.xchange-info.net
- ▶ **Karriere in Europa – Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission**
<http://www.europa.eu.int>
- ▶ **www.fh-aschaffenburg.de**

Literaturtipps

Studien- und Berufswahl 2012. Informationen und Entscheidungshilfen (Broschiert)

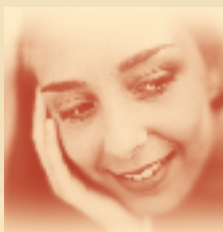
Herausgeber: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) / Bundesagentur für Arbeit, 608 Seiten
Verlag: Bw Verlag; 41. Auflage
ISBN: 978-3-981393002
Preis: € 9,80

Handbuch Berufswahl 2006/2007. Die wichtigsten Ausbildungsberufe und ihre Zukunft (Broschiert)

von Uwe P. Zimmer
284 Seiten
Verlag: Eichborn; Auflage: 1 (April 2006)
ISBN: 3-8218-5894-X
Preis: € 19,90

„Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Stand 2011, 222 Seiten
Zu bestellen über das BMBF,
Telefon: 01805 262302,
Telefax: 01805 262303



Ach, so geht das!

Was ein Bäcker macht oder eine Köchin, das kann man aus eigener Erfahrung beurteilen. Aber wie sieht's mit einem Zerspanungsmechaniker aus? Einer Mediengestalterin oder Chemielaborantin? Hier sind Überraschungen garantiert.

Änderungsschneider/-in

Änderungsschneider/-in reparieren und ändern Kleidungsstücke maßgerecht entsprechend den Kundenwünschen, nähen und ändern aber auch Raumdekorationen. Ihren Einsatz finden Änderungsschneider/-innen überwiegend in Änderungsateliers, Nähateliers, Konfektionsabteilungen von Mode- und Kaufhäusern.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Anlagenmechaniker/-in

Wenn es darum geht, Flüssigkeiten, Gase, Druckluft, aber auch feste Stoffe, wie Pulver, sicher aufzubewahren, zu transportieren und zu verteilen, sind Anlagenmechaniker gefragte Spezialisten. Sie bauen, montieren und reparieren Apparate, zum Beispiel Kessel, Behälter, Rohrleitungen und -systeme – einzeln oder im Team. Diese Apparate findet man dann zum Beispiel in Raffinerien, Kraftwerken oder Kühlanlagen. Natürlich übernehmen Anlagenmechaniker auch die Pflege dieser Systeme. Bei ihrer abwechslungsreichen Arbeit tragen sie eine große Verantwortung. Denn nur richtig dichte Systeme sind auch sicher für Mensch und Umwelt.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Automobilkaufmann/-frau

Kundenorientierung ist einer der Schwerpunkte in der Ausbildung der Verkaufs-Profis im Kraftfahrzeugbereich. Automobilkaufleute bieten ihren Kunden ein reichhaltiges Serviceangebot: Sie beraten Kunden beim Kauf und Verkauf von Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen, bereiten Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- oder Garantieverträge vor und vermitteln auch gleich die entsprechenden Partner. Sie holen Angebote ein, kaufen Fahrzeuge, Teile und Zubehör, legen marktgerecht kalkulierte Verkaufs- und Werkstattpreise fest und sorgen online für die kürzeste Verbindung zu Ersatzteillager oder Hersteller. Bei Marketingaktionen sind ihre kreativen Ideen und ihr Organisationstalent gefragt. Prämien und Provisionen rechnen sie auch gleich ab.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bankkaufmann/-frau

Money makes the world go round – und genau daran arbeiten die Bankkaufleute. Wesentlicher Aufgabenbereich ist die Beratung von Privat- und Geschäftskunden am Schalter. Dabei geht's meist um den täglichen Zahlungsverkehr, Geldanlagen, Finanzierungen oder Devisen für den nächsten Urlaub. Ein interessantes Feld wartet auf die Bankkaufleute aber auch im nationalen und internationalen Wertpapierhandel oder an Aktienbörsen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Baustoffprüfer/-in

Die Lebensdauer von Häusern, Brücken und Straßen hängt u. a. davon ab, dass die verwendeten Baustoffe – jeder für sich und in ihrem Zusammenwirken – für ihren jeweiligen Zweck geeignet sind. Hier liegt das Aufgabengebiet von Baustoffprüferinnen und -prüfern. Im Labor und auf Baustellen führen sie chemisch-technische und physikalische Untersuchungen sämtlicher Baustoffe durch. Dazu nehmen sie Proben des Materials oder stellen sog. Probekörper für weitere Untersuchungen her. Der Beruf wird in den Fachrichtungen „Bituminöse Massen“, „Boden“, „Mörtel und Beton“ ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bauzeichner/-in

Sie sind die „rechte Hand“ der Architekten und Bauingenieure. Bevor ein Haus, eine Brücke, eine Straße oder eine Grünanlage gebaut bzw. angelegt werden, müssen Bauzeichner eine genaue Darstellung des Gebäudes, einzelner Gebäudeteile, der Konstruktion, der Versorgungseinrichtungen und anderer Details sowie des Baugrundstücks mit den exakten Maßen anfertigen. Dabei arbeiten sie fast ausschließlich mit spezieller CAD-Software (Computer Aided Design) und kaum mehr mit Bleistift und Lineal. Bauzeichner arbeiten sehr gewissenhaft, denn nach ihren Plänen richten sich alle Arbeiten am Bau.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Beikoch/Beiköchin

Beikoch/Beiköchin ist ein Beruf für behinderte Menschen in geeigneten Ausbildungsstätten. Gegenstand der Berufsausbildung sind u. a. Fertigkeiten und Kenntnisse wie Pflege und Instandhaltung der Maschinen und Arbeitsgeräte in der Küche, Arbeitsschutz und Unfallverhütung, Hygiene und Umweltschutz, sachgemäße Aufbewahrung und Lagerung der Küchenvorräte, Vorbereiten, Herstellen und Anrichten von Fischgerichten, Kennenlernen der Zusammenstellung einfacher Menüs und der Mengenberechnung für einfache Gerichte sowie die Kenntnis über gebräuchliche deutsche und fremdsprachliche Fachausdrücke.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufskraftfahrer/-in

Im Lkw von München nach Istanbul oder nach Karlsruhe. Im Reisebus von Hamburg nach Madrid. Im Linienbus von Haltestelle zu Haltestelle durch die ganze Stadt. Berufskraftfahrer haben die Wahl: Sie transportieren Güter oder befördern Personen entweder in begrenzten Regionen, deutschlandweit und evtl. auch ins Ausland. Berufskraftfahrer beherrschen aber nicht nur ihre Fahrzeuge, also Lastkraftwagenzüge und Busse, sie verstehen auch jede Menge von Fahrzeugtechnik. Außerdem planen sie ihre Touren, wissen worauf es beim Transport der

Lithonplus ist der kompetente Partner für funktionale und ästhetisch anspruchsvolle Flächengestaltung aus Betonwerkstein in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Wohnungsbau, Wirtschaftsbau sowie Straßen- und Verkehrswegebau. Als Tochterunternehmen der HeidelbergCement AG und der Schwenk KG sind wir an 17 nationalen Standorten vertreten, an denen nahezu 600 Mitarbeiter hochwertige Produkte produzieren und vertreiben. Durch unsere regionale Nähe, hohe Produktqualität und Serviceorientierung besetzen wir eine führende Position in der Betonwarenindustrie.

In unserem Betonsteinwerk in **Kleinostheim** suchen wir zum **01.09.2013 Auszubildende (m/w)** für folgende Berufe:

- > **Kaufmann für Bürokommunikation** (guter Realschulabschluss)
- > **Elektroniker für Betriebstechnik** (guter Realschulabschluss)
- > **Verfahrensmechaniker** (guter Hauptschulabschluss)
- > **Betonstein- und Terrazzohersteller** (guter Hauptschulabschluss)
- > **Baustoffprüfer** (guter Hauptschulabschluss)

Sie haben einen guten Abschluss erworben und zeigen Interesse an kaufmännischen bzw. technischen Zusammenhängen? Ihre Persönlichkeit ist geprägt von Eigeninitiative, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Flexibilität? Dann sind Sie bei uns richtig!

Es erwartet Sie ein engagiertes, aufgeschlossenes Team und eine offene Arbeitsatmosphäre. Wir fördern Ihre berufliche Entwicklung und bereiten Sie gezielt auf Ihr Berufsleben vor.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der

LITHONPLUS GmbH & Co. KG

Schwegenheimer Straße 1a ■ 67360 Lingenfeld ■ Frau Silvia Malcher

Telefon: 06344 949-172 ■ silvia.malcher@lithonplus.de ■ www.lithonplus-steinmanufaktur.de



» WIR RÜCKEN
IHRE STADT
INS RECHTE
LICHT «



■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

mediaprint infoverlag gmbh
lechstraße 2 | 86415 mering
telefon 08233 384-0

e-mail info@mediaprint.info
internet www.mediaprint.info
www.total-lokal.de



verschiedenen Güter und der Personen ankommt, und kennen sich mit den Grenzformalitäten und Verkehrsbestimmungen im Ausland aus. Bei ihrem Job tragen sie viel Verantwortung für Mensch und Umwelt. Verkehrssicherheit und Umweltschutz stehen für sie daher an erster Stelle. Während der Ausbildung wird der Führerschein für Lastkraftwagen ab dem 18. Lebensjahr, für Omnibusse ab dem 20. Lebensjahr erworben. Die Kosten hierfür trägt der Ausbildungsbetrieb.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Brauer/-in und Mälzer/-in

Dieser Berufsstand hat es – aufgrund einer alten deutschen Tradition, auf die er sehr stolz ist – vor allem mit vier Rohstoffen zu tun: Hopfen, Gerstenmalz, Hefe und Wasser. Heute stellen Brauer und Mälzer unter Einsatz modernster Maschinen wie beispielsweise Malzkeimungsmaschinen oder Malzschrotanlagen verschiedene Sorten Biere her, so z. B. Pils oder Weizenbier, und überwachen dabei den gesamten Vorbereitungsprozess, die Zuführung der Rohstoffe und den eigentlichen Brauvorgang.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Buchhändler/-in

Buchhändler/-innen sind mit der Verbreitung von Büchern, Zeitschriften, digitalisierten Waren oder Landkarten beschäftigt. Einkauf, Verkauf und Marketing sind ihre wichtigsten Aufgaben: Aus dem immensen Angebot der Verlage stellen sie zunächst ein marktgerechtes Sortiment zusammen, kalkulieren Verkaufspreise, kümmern sich auch um die Warenpräsentation, Rechnungswesen und Lagerhaltung. Buchhändler brauchen dabei eine hohe Medien-, Verkaufs- und Beratungskompetenz. Dass sie selbst gern lesen und ihre Kunden sachkundig beraten können, versteht sich von selbst. Auch am neuen Marketingkonzept sind sie beteiligt, das sie mithilfe von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit geschickt umsetzen. Buchhändler und ihre Kolleginnen sind im Sortiment, Verlag und Antiquariat im Einsatz.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bürokaufmann/-frau

Es gibt wohl kaum eine Branche, die auf Bürokaufleute verzichten kann. Denn für sie gibt es viel zu tun: Texte verarbeiten, Steuer- und Versicherungsfragen bearbeiten, Bestands- und Verkaufszahlen zusammenstellen, Rechnungen erstellen, Zahlungen überwachen. Auch in Einkauf, Verkauf oder Vertrieb sind Bürokaufleute eine wichtige Verstärkung. Moderne Textverarbeitungsgeräte und EDV-Anlagen sind heute überall üblich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Chemielaborant/-in

In den großen und kleinen Laboratorien der chemischen Industrie, der Metall-, Mineralöl- oder der pharmazeutischen Industrie sowie der Hochschulen und Universitäten tummeln sich die Chemielaboranten. Die wesentlichen Aufgaben lauten: Durchführen von Versuchen, Analysen und Synthesen und Zusammenstellung der gefundenen Testergebnisse in Versuchsprotokollen. Dabei werden sie während der Ausbildung eingeführt in die Magie des Zentrifugierens, Extrahierens oder Destillierens. Es gibt nicht nur viel zu tun, sondern auch viel zu lernen und zu entdecken.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Chemikant/-in

Chemikant(inn)en steuern und überwachen die für den Verfahrensprozess der Erzeugung von Chemikalien notwendigen Maschinen und Anlagen. Sie füllen die Rohstoffe in Behältnisse ein und fahren die Produktionsanlagen an. Sie führen mit diesen Produktionsanlagen verfahrenstechnische Arbeiten wie Heizen, Kühlen oder Destillieren durch. Sie kontrollieren die Messwerte und füllen die fertigen Produkte ab, entnehmen Proben zur Überprüfung der Produktqualität und führen Protokollbücher. Außerdem überprüfen, warten und reparieren sie auch die Produktionsanlagen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ob in der Chemie-, Stahl- oder zum Beispiel der Lebensmittelindustrie – in den meisten Unternehmen laufen die Produktionsanlagen automatisch. Das klappt nur, wenn computergesteuerte Anlagen zuverlässig zum Beispiel Druck, Volumen oder Temperatur messen und prüfen, ob alles im „grünen Bereich“ ist. Diese Anlagen steuern und regeln den gesamten Produktionsablauf und stimmen die einzelnen Produktionsschritte genau aufeinander ab. Störungen bringen den gesamten Prozess ins Stocken. Deshalb achten Elektroniker für Automatisierungstechnik genau darauf, dass kein Fehler auftritt. Sie installieren die Anlagen, stellen sie ein, programmieren und prüfen sie. Kommt es doch zu Unterbrechungen, sind sie sofort zur Stelle, finden die Ursache und beheben sie. Kurz: Sie sorgen dafür, dass die Maschinen Tag und Nacht laufen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Bei Energieelektronikern gibt es keinen Kurzschluss: Sie wissen, wie Strom erzeugt, verteilt und gesteuert wird. Sie installieren zum Beispiel Energieversorgungs- und messtechnische Anlagen oder auch Beleuchtungstechnik. Auf Montagebaustellen bauen sie die erforderlichen elektronischen Bauteile wie Leitungen, Schalter, Sicherungen oder Relais ein. Ihr Arbeitsplatz ist da, wo Produktionsanlagen gebaut und betrieben werden, also zum Beispiel in Energieversorgungsunternehmen oder in der Fertigungsindustrie.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme

Bei der Errichtung, Wartung, Steuerung und Sicherung von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Betriebsgebäuden oder Industrieanlagen übernehmen diese Elektroniker/-innen technische und organisatorische Dienstleistungen: Nutzeranforderungen analysieren, Änderungen an Energie- und Kommunikationssystemen konzipieren, Kosten kalkulieren, Leit- und Sicherheitseinrichtungen prüfen, Fehlerdiagnosen erstellen, technische Gebäudesysteme optimieren.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme übernehmen alle Tätigkeiten, die bei der Herstellung von Komponenten und Geräten und ihrer Inbetriebnahme und Instandhaltung anfallen. Insbesondere planen und steuern sie Produktionsabläufe, organisieren Gruppen-



AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE

Starten Sie in Ihre berufliche Karriere mit einer fundierten Ausbildung im Industrie Center Obernburg:

- Europas vielseitigster Chemiefaserstandort
- über 3.000 Beschäftigte
- Ausbildungsbetrieb seit 75 Jahren
- größter Wirtschaftskomplex der Region
- 35 international erfolgreiche Unternehmen
- über 4.500 Ausbildungsabsolventen

Werden Sie Profi in den Berufen

- Elektroniker/-in Automatisierungstechnik
- Elektroniker/-in Betriebstechnik
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Anlagenmechaniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in

Es erwarten Sie spannende, praxisnahe und anspruchsvolle Aufgaben, innovative Ausbildungskonzepte und ein erfahrenes Ausbildungsteam.

Entwickeln Sie Ihre Potenziale und kommen Sie zu uns - wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mainsite GmbH & Co.KG
 Bereich Aus- und Weiterbildung
 Ingo Bazalik
 Industrie Center Obernburg
 63784 Obernburg
 Tel. 06022 - 81-2716

Weitere Infos unter www.mainsite-services.com



**Dominik Hahn, 20 Jahre, 3. Lehrjahr,
 Elektroniker für Automatisierungstechnik, Firma: Mainsite**

Über den Beruf

Am Anfang der Ausbildung werden dir im Rahmen eines Grundkurses die grundlegenden Dinge erklärt. Dir wird gezeigt, wie eine Schaltung aufgebaut wird, du musst selber Materiallisten ausfüllen und wirst so allmählich an das eigenständige Arbeiten herangeführt. Selber dürfen wir allerdings nicht ausprobieren, ob eine Anlage funktioniert. Da muss immer ein Ausbilder dabei sein.

Als Auszubildende zum Elektroniker für Automatisierungstechnik hier am Standort werden wir in verschiedenen Bereichen eingesetzt, weil wir für verschiedene Firmen ausgebildet werden. Da kann es sein, dass wir von Instandhaltung, Wartung bis zum komplett neuen Anlagenaufbau mit dabei sind. Zudem führen wir Reparaturmaßnahmen durch. Im Moment absolvieren wir die Grundlehrgänge.

Im ersten Jahr meiner Ausbildung war ich auf der Berufsschule in Aschaffenburg. Da hatte ich Fächer wie Installationstechnik oder auch Steuerungstechnik. So lernt man beispielsweise einen Motor zum Laufen zu bringen. Dazu wird mit verschiedenen Schaltungen der Motor angesteuert. Die praktische Seite spielt also auch in der Berufsschule eine große Rolle. Nun bin ich auf der Berufsschule in Frankfurt, wo die Theorie überwiegt.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre, aber du hast auch die Chance, die Ausbildungszeit zu verkürzen. Voraussetzung sind gute Leistungen in der Berufsschule und eine gute Zwischenprüfung. Manche haben zwar die Noten, aber wollen nicht verkürzen, weil dann die Zeit zur Prüfungsvorbereitung einfach fehlt.

Damit du in deiner Ausbildung möglichst erfolgreich bist, ist es von Vorteil, wenn du die mittlere Reife hast. Diesen Abschluss habe ich auch. Denn in der Realschule werden dir gerade im Fach Physik und Mathematik gewisse Grundvoraussetzungen vermittelt, die dir später in der Ausbildung zugute kommen.

Mein Weg in den Beruf

Auf der Realschule war ich auf dem technischen Zweig, jedoch ist das nicht unbedingt erforderlich. Die mathematischen und physikalischen Kenntnisse eignest du dir ja ohnehin in der zehnten Klasse an. Ich war schon immer eher handwerklich begabt. Mein Elternhaus hat mich in meiner Berufswahl beeinflusst. Mein Vater und andere in meiner Familie sind Elektroniker, und so habe ich als Kind schon mitbekommen, wie das alles so läuft. Ich habe unter anderem hier ein Praktikum gemacht und mich daraufhin beworben.

Meine Ziele

Ich freue mich schon auf die Themen, die noch gar nicht behandelt wurden. Natürlich möchte ich eine gute Abschlussprüfung absolvieren. In diesem Fall wünsche ich mir, übernommen zu werden. In Zukunft habe ich vor, den Techniker oder ein Studium zu machen. Vorerst möchte ich aber noch Erfahrung sammeln.

Mein Plus im Privatleben

Ich bin auf jeden Fall selbstständiger und reifer geworden. Nun gehe ich ganz viele Dinge anderes an – einfach geduldiger. Dass ich in die Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt worden bin, ist für mich persönlich ein großer Erfolg.



arbeit, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein, programmieren, optimieren und warten sie und wirken bei der Analyse und Optimierung von Fertigungsprozessen mit. Auch die Prüfung von Komponenten und Geräten und ihre Instandsetzung fällt in ihren Verantwortungsbereich.

Typische Einsatzgebiete und Handlungsfelder sind Automotiv-Komponenten, audiovisuelle Geräte, medizinische Geräte, Informations- und kommunikationstechnische Geräte, luft- und raumfahrttechnische Geräte, verkehrstechnische Geräte, Mess- und Prüfgeräte, Steuer- und Regelungsgeräte, Sensoren und Aktoren. Elektroniker/-innen der Fachrichtung Gerätetechnik arbeiten vorwiegend in mittleren und größeren Industriebetrieben in den Bereichen Gerätefertigung, Prüfung, Reparatur, Qualitätssicherung oder im Versuchs- und Laborbereich. Dort sind sie in Werkstätten tätig.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik

Wicklungen herzustellen und elektrische Maschinen bzw. Antriebssysteme zu montieren, in Betrieb zu nehmen und zu warten ist Gegenstand der Arbeit von Elektroniker(inne)n für Maschinen- und Antriebstechnik. Sie nehmen z. B. Daten auf, installieren Leitungen, montieren und demontieren elektrische Maschinen. Zudem verdrahten sie Schaltschränke und montieren Antriebssysteme oder Komponenten. Die systematische Fehlersuche gehört ebenso zu den Aufgaben wie die Instandsetzung.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Fachinformatiker/-in

Fast jedes Unternehmen braucht heutzutage Computer. Mit dem Kauf allein ist es aber nicht getan. Computer müssen auch sinnvoll eingesetzt werden. Gut, wer hier einen Fachinformatiker fragen kann. Die Computerprofis arbeiten in Unternehmen, die Computertechnik und Informations- und Telekommunikations-Systeme (IT-Systeme) herstellen oder auch Dienstleistungen rund um diese Technik für andere Firmen anbieten. Dabei geht es fast immer um die Lösung folgender Frage: Wie können Mitarbeiter untereinander und mit ihren Kunden und Lieferanten besser kommunizieren? Fachinformatiker können bis ins kleinste Bit auf die Hightech-Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen und werden in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Abwassertechnik

Die Aufgabe der Fachkräfte für Abwassertechnik ist die Steuerung kommunaler oder industrieller Kläranlagen. Sie sind an Leit- und Steuerständen, an Klärbecken im Freigelände oder im Labor tätig, um die mechanische, biologische und chemische Abwasserreinigung zu überwachen. Dazu sind fundierte verfahrens- und elektrotechnische Kenntnisse erforderlich. Messungen und analytische Bestimmungen werden selbstständig durchgeführt, wie auch Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen, Becken und Rohrleitungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Automaten-service Automatenfachmann/-frau

Das Einsatzgebiet ist ebenso vielseitig wie anspruchsvoll. Sei es bei Warenautomaten, wie man sie beispielsweise auf Bahnhöfen oder in Kantinen findet, oder bei Bankautomaten in Sparkassen. Aber auch die Unterhaltungsbranche profitiert von den neuen Möglichkeiten. In beiden neuen Berufen wird in den ersten zwei Jahren gelernt, wie Automaten fachgerecht aufgestellt und angeschlossen werden. Die Fachkräfte prüfen das Warensortiment, optimieren das Angebot und leeren bzw. befüllen die Automaten. Neben der Abrechnung von Waren und Kassenbeständen sorgen sie auch für die ordnungs- und vorschriftsmäßige Reinigung und Pflege. Die Automatenfachleute arbeiten eng mit den Herstellern und den Kunden zusammen. Sie weisen Benutzer in neue Geräte ein und erklären die Funktion der komplexen Maschinen. Dazu führen sie Informations- und Beratungsgespräche durch und wirken an Werbeaktionen mit, immer mit dem Wissen, welche rechtlichen Hintergründe zu beachten sind. Während die zweijährige Fachkraft für Automaten-service nach der Ausbildung ans Werk geht, können Auszubildende, die den dreijährigen Beruf „Automatenfachmann“ erlernen, sich im dritten Jahr in einem kaufmännischen oder einem mechatronischen Profil spezialisieren. Da die Inhalte der zweijährigen Fachkraft für Automaten-service mit den ersten beiden Jahren der Automatenfachleute identisch sind, können Fachkräfte, die den zweijährigen Beruf erfolgreich absolviert haben, die Ausbildung ohne Zeitverlust im dreijährigen Beruf fortsetzen.

Ausbildungsdauer Fachkraft für Automaten-service: 2 Jahre

Ausbildungsdauer Automatenfachleute: 3 Jahre

Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten Holz- und Bautenschützer/-in

Nasse Kellerböden, verfaulte Holzwände und feuchtes Mauerwerk – für Schäden an Bauwerken gibt es zwei neue Ausbildungsberufe: die zweijährige Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten und den dreijährigen Holz- und Bautenschützer. Es handelt sich um Querschnittsberufe, welche eine Vielzahl an Tätigkeiten des Holz- und Bautenschutzes beinhalten. Die Inhalte der zweijährigen Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten sind mit den ersten beiden Jahren des Holz- und Bautenschützers identisch, sodass Ausbildungsabsolventen des zweijährigen Berufes ihre Ausbildung bei entsprechendem betrieblichem Bedarf im dritten Jahr fortsetzen können.

Ausbildungsdauer Fachkraft für Holz- und

Bautenschutzarbeiten: 2 Jahre

Ausbildungsdauer Holz- und Bautenschützer: 3 Jahre

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

In der Kreislauf- und Abfallwirtschaft geht es richtig rund. Vorbei sind die Zeiten, wo alles nur deponiert oder verbrannt wurde. Recycling spielt eine immer wichtigere Rolle. Von der Sammlung bis zur Entsorgung von Abfällen haben Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft alles im Griff. Dazu gehören Routen- und Personalplanung, Sortierung, Abfallverwertung und -behandlung, Weiterverkauf von Wertstoffen sowie Verbrennung und Deponierung. Sie führen Inspektions- und Wartungsarbeiten durch, analysieren Abfälle oder z. B. Sickerwasser und sorgen für die Sicherheit von Anlagen, Lagerstätten und Deponien.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Ausbildung bei Sappi Stockstadt GmbH

Die Papier- und Zellstofffabrik in Stockstadt gehört zum südafrikanischen Konzern Sappi Limited, dem weltweit führenden Hersteller von gestrichenen Feinpapieren, die für hochwertige Bücher, Kataloge oder Bildbände verwendet werden. Bei Sappi Stockstadt produzieren 730 Mitarbeiter bis zu 430.000 Tonnen Papier und 160.000 Tonnen Zellstoff im Jahr.

Als großer Ausbildungsbetrieb der Region bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

Voraussetzung mind. mittlerer Bildungsabschluss:

- Industriekaufmann/frau
- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik

Voraussetzung mind. qualif. Hauptschulabschluss:

- Industriemechaniker/in
- Papiertechnologe/in
- Elektroniker/in für Betriebstechnik

Auf Ihre Bewerbung freut sich:

Frau Petra Morscheidt
Referentin für Aus- und Weiterbildung
Sappi Stockstadt GmbH
Obernburger Straße 1-9
63811 Stockstadt
www.sappi.com



Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Mit der schrittweisen Öffnung der Postmärkte steigt die Zahl der Unternehmen, die Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KEP-Dienstleistungen) anbieten. Das Spektrum reicht von weltweit tätigen Universaldienstleistern (z. B. Deutsche Post) bis hin zu mittelständischen Unternehmen, die ausgewählte Regionen und Kundengruppen bedienen (z. B. Stadtkuriere). Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen planen die Zustellfolge und stellen Sendungen zu, sortieren Sendungen, bereiten sie für den weiteren Versandweg vor und führen Nachbereitungen von Zustellungen durch.
Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Lagerlogistik

Ob in Hochregalen, Containern oder Fässern, jedes Transportunternehmen, jeder Industrie- und Handelsbetrieb muss seine verschiedenen Waren und Rohstoffe lagern und für den Versand, den Verkauf oder die Verarbeitung vorbereiten. Fachkräfte für Lagerwirtschaft wissen genau, was zum Beispiel bei der Lagerung leicht verderblicher Waren zu beachten ist und wie sie zerbrechliche oder Gefahrgüter, wie zum Beispiel explosive Stoffe, für den Transport vorbereiten. Sie nehmen die Ware entgegen, kontrollieren sie und bringen die Container und Paletten zum Beispiel mit dem Gabelstapler an den richtigen Platz. Dabei verlieren sie nie die Übersicht, ganz egal wie voll das Lager ist.
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice

Jeder von uns erwartet bei einer Möbellieferung oder bei einem Umzug eine gute Arbeit der Fachkräfte, die mit dem Auftrag vertraut sind. Bisher konnte in dieser personalintensiven Branche nicht ausgebildet werden, da es hierfür keinen Ausbildungsberuf gab. Dies hat sich nun geändert: mit dem neuen Beruf „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice“ wird eine vielseitig einsetzbare Allroundkraft für die Möbel- und Umzugsbranche ausgebildet. Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugservice arbeiten in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels sowie bei Umzugsspeditionen. Sie montieren Küchen- und Möbelteile, installieren aber auch elektrische Geräte und schließen Wasserleitungen und Lüftungsanlagen an. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören die klassischen Umzugsarbeiten, also das Verpacken von empfindlichen Umzugsgütern, das Transportieren der Ware und die Montage beim Kunden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Die Zahl der industriell hergestellten Lebensmittel wächst ständig. Immer mehr Verbraucher greifen im Supermarkt zu Fertiggerichten. Aber auch Getränke werden industriell produziert. Fachkräfte für Lebensmitteltechnik sind in Betrieben der Lebensmittelindustrie beschäftigt und stellen aus verschiedenen Rohstoffen und Halbfabrikaten verkaufsfertige Lebensmittel her. Sie arbeiten nach vorgeschriebenen Rezepturen und mit computergesteuerten Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Sie schauen nicht in die Röhre, aber in Rohre, Kanäle und abwassertechnische Anlagen. Im Rohr- und Kanalservice passiert das durch Inspektionsgänge und mit ferngesteuerten Spezialkameras. Die Fachkräfte kontrollieren die Netze und Systeme auf Ablagerungen und Verunreinigungen sowie auf Schäden, z. B. durch Wurzeln, Frost oder Erdbewegungen. Undichte Stellen werden mit den jeweiligen Werkstoffen, wie z. B. Kunstharz, abgedichtet. Dabei setzen sie auch ferngesteuerte Roboter ein. Im Industrieservice kontrollieren und reinigen sie auch Abfüllanlagen, Gär- und Flüssigkeitsbehälter sowie Pumpen und Tanks.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit arbeiten bei Wach- und Sicherheitsunternehmen und sind sehr vielseitig. Sie sind für die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zuständig, gewährleisten die Sicherheit von Personen, schützen Objekte, Anlagen und Werte. Sie überprüfen und überwachen Sicherheitsbestimmungen, speziell für Arbeitsschutz, Brandschutz, Umweltschutz und Datenschutz. Auch bei Veranstaltungen oder Messen sorgen sie für Ordnung und Sicherheit. Außerdem übernehmen sie bestimmte Aufgaben bei Verkehrskontrollen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Sie bereiten hinter den Kulissen die großen Auftritte vor. Bei Konzerten, Messen, Kongressen und anderen Events planen und organisieren sie professionell Licht, Bild, Ton und jede Art von technischer Ausstattung wie Projektions- und Datenübertragungseinrichtungen. Je nach Veranstaltung konzipieren sie die passende technische Ausstattung. Sie bauen Podeste

und Gerüste auf oder montieren Bühnenausstattungen. Die aufwendige Bühnentechnik der großen Popstars ist zwar die Ausnahme, zeigt aber doch, wie viel Kreativität und Perfektion hier im Spiel sein kann.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft im Gastgewerbe

Damit sich Gäste eines Hotel- oder Gaststättenbetriebes rundum wohlfühlen können, müssen hinter den Kulissen viele dienstbare Geister zusammenarbeiten und für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Fachkräfte im Gastgewerbe findet man in fast allen Abteilungen, vom Restaurant über die Bar oder die Küche bis zum Zimmersdienst, der Wäschepflege, im Lebensmittellager oder Betriebsbüro. Auch bei der Dekoration von Räumen und Tafeln machen sie sich nützlich. Mit einem dritten Ausbildungsjahr können die Abschlüsse Restaurantfachmann/-frau oder Hotelfachmann/-frau erreicht werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Während sich der Besitzer des kleinen Restaurants um die Ecke allein den Kopf darüber zerbricht, wie er neue Gäste anspricht, seine Produkte präsentiert oder seinen Betrieb organisiert, haben z. B. Restaurantketten eigene Spezialisten, die in der Zentrale solche Konzepte für alle Filialen entwickeln. Das sind die Fachleute für Systemgastronomie. Ihre Aufgabe ist es, verbindliche Standards festzulegen und darauf zu achten, dass sie von allen eingehalten werden. Das betrifft z. B. den freundlichen Umgang mit Gästen, die gleichbleibende Qualität der Speisen, die einwandfreie Hygiene oder den reibungslosen Personaleinsatz. Unerbitterliche Kostenkontrolle inklusive.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Florist/-in

Haben Sie originelle Ideen und ein Händchen für kreative, dekorativ zusammengestellte Blumenarrangements? Genau das ist der Job des Floristen bzw. der Floristin. Aus dem immer vielfältigeren Angebot stellen sie – je nach Jahreszeit – aus lebenden oder getrockneten Pflanzen, aus Blumen, Zweigen oder auch Früchten geschmackvolle Arrangements zusammen. Ein Teil der Ware wird nicht im Laden verkauft, sondern gleich zu Gestecken, großen Arrangements oder Kränzen verarbeitet. Floristen lernen sowohl mit Pflanzen in Erde als auch in Hydrokultur umzugehen. Neben den fachlichen Themen wird auch betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Rüstzeug vermittelt, denn Floristen sollen nicht nur kreativ sein, sondern auch kaufmännisch denken und handeln.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fluggerätemechaniker/-in

Eine Maschine muss vollkommen funktionstüchtig sein, ehe sie starten darf. Und hier beginnt die Aufgabe der Fluggerätemechaniker. Es gibt drei Fachrichtungen, die sich diesen Aufgabenkomplex „teilen“. Die Fluggerätemechaniker von der Instandhaltungstechnik müssen die Flugzeuge regelmäßig und akribisch genau durchchecken und Wartungs- und Überholungsarbeiten erledigen. Die Mechaniker von der Fertigungstechnik reparieren Einzelteile für Flugzeugrumpf, Leitwerk oder Tragfläche oder fertigen diese bei Bedarf an. In der Fachrichtung Triebwerkstechnik hat man es mit dem Motor, dem A und O des Flugzeugs, zu tun.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie werden 2013 die Schule erfolgreich beenden und warten auf neue Herausforderungen?

Dann sind Sie bei uns richtig. CORDENKA hat einiges für Sie zu bieten. CORDENKA ist der weltweit führende Hersteller von industriellem Rayon. Rayon dient als Faserverstärkungsmaterial in technischen Anwendungen wie Ultrahochleistungsreifen, in anderen hochbelasteten Gummiwerkstoffen oder in modernen Kunststoffen.

CORDENKA sucht Sie als Auszubildenden zum 01. September 2013

In den Ausbildungsberufen

- **Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik**
- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik**
- **Mechatroniker/-in**
- **Industriemechaniker/-in**

Wir bieten:

- Technisch interessierten Schulabgängern eine sehr gute praxisbezogene Ausbildung.
- Sie erhalten eine Ausbildungsvergütung im Tarif der chemischen Industrie.

Das bieten Sie uns:

- Sie schaffen einen guten Schulabschluss der Mittleren Reife oder einen guten qualifizierten Hauptschulabschluss.
- Sie denken analytisch und verfügen über technisches Verständnis.
- Sie verfügen über solides Grundwissen in Mathematik und Physik.
- Sie besitzen gutes räumliches Vorstellungs- und sicheres Farbsehvermögen.
- Sie interessieren sich für Maschinen und Produktionsanlagen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

CORDENKA GmbH & Co. KG

Ansprechpartner: Axel Nitschke Personalabteilung, Industrie Center Obernburg, 63784 Obernburg
Tel. 06022 81 2195, oder per Email: axel.nitschke@cordenka.com
mehr über CORDENKA erfahren Sie im Internet unter www.cordenka.com

CORDENKA
www.cordenka.com



suffel
Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde

Suffel Fördertechnik ist der führende Vertragshändler der Linde Material Handling GmbH, Europas größtem Anbieter von Gabelstaplern und Lagertechnik-Geräten.

Mehr als 500 Mitarbeiter/innen betreuen am Hauptsitz in Aschaffenburg und an weiteren Standorten bei Mannheim und Wiesbaden rund 10.000 Kunden aus Gewerbe, Industrie und Handel in Fragen der Intralogistik und des dazugehörigen technischen Services.

Suffel
Fördertechnik GmbH & Co. KG

Limesstraße 11
63741 Aschaffenburg
Tel. 06021 8645-30
Fax 06021 8645-24

suffel@suffel.com
www.suffel.com

Ausbildungsstelle zum/r Kfz-Mechatroniker/in

(Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik)

Mit Einzug der Elektronik in die Kraftfahrzeugtechnik ist der Beruf des/r Kfz-Mechatronikers/in zukunftsicher und gestaltet sich umfangreicher.

Ausbildungsinhalte:

- Durchführen von Service- und Pflegearbeiten
- Prüfen und Instandsetzen der Motormechanik und elektronischer Systeme
- Bedienen von Diagnose- und Werkstattinformationssystemen
- Kommunikation mit Kunden
- Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung

Voraussetzungen:

- sehr guter qualifizierter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- gute Umgangsformen

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche und interessante Aufgaben in einem leistungsorientierten, modernen und technischen Dienstleistungsunternehmen.

Ausbildungsbeginn und -ort: 1. September 2013, Aschaffenburg
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Gerne kümmern wir uns auch um eine Wohnmöglichkeit während der Ausbildungsdauer.

Interessiert? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Thomas Brandl, gerne auch per E-Mail: thomas.brandl@suffel.com.



Gestalter/-in für visuelles Marketing

Gestalter/-innen für visuelles Marketing sorgen dafür, dass ein Schaufensterbummel eine Augenweide wird. Sie gestalten vor allem Schaufenster, Verkaufsräume und Vitrinen. Dabei sind z. B. Textilien, Möbel, Haushaltswaren oder Schuhe so zur Geltung zu bringen, dass die Kunden zum Kauf angeregt werden. Sie gestalten aber auch Messestände und bauen diese mit auf. Sie entwerfen Bilder und Plakate, drucken Schrifttafeln, Werbetexte, Scheibenaufkleber und Preisschilder – meist für den Einzelhandel, Kaufhäuser, Messebauer und Werbeagenturen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gießereimechaniker/-in

Hier ist alles aus einem Guss. Manche Materialien müssen vorher geschmolzen und dann in einer Gussform wieder fest werden, damit sie die richtige Form bekommen. Dafür sorgen die Gießereimechaniker, die alles über Form- und Gusswerkzeuge sowie Gießverfahren lernen, bis sie selbst nach Betriebsanleitungen Gussstücke herstellen und Schmelzöfen bzw. -anlagen bedienen, überwachen und warten können. Gießereimechaniker arbeiten meist in mittelständischen Metallgießereien, die vor allem Produkte für den Fahrzeug- und Maschinenbau, für die Stahlindustrie und die Bauwirtschaft herstellen. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Druck- und Kokillenguss, Handformguss und Maschinenformguss ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Holzmechaniker/-in

Überall dort, wo Möbel, Parkett, Leisten oder andere Dinge aus Holz in großer Anzahl hergestellt werden, sind Holzmechaniker am Werk. Mithilfe von zum Teil elektronisch gesteuerten Maschinen sägen, fräsen oder hobeln sie die Holzteile zurecht und bauen die Einzelteile zusammen. Sie arbeiten in unterschiedlichen Industrieunternehmen, also nicht nur bei Möbelherstellern, sondern beispielsweise auch bei Herstellern von Bauzubehör, wie z. B. Treppen oder Fensterrahmen. Dabei kennen sie sich nicht nur mit Holz, sondern auch mit Metallen und Kunststoff bestens aus.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachmann/-frau

Ohne sie laufen weder das familiäre Kurhotel noch das internationale Tagungshotel. Denn sie mischen überall mit: Sie müssen den Betriebsablauf überwachen, von der privaten Feier bis zur größeren Veranstaltung sämtliche Events planen, genau kalkulieren und professionell organisieren können, dazu Waren bestellen, Gäste empfangen und betreuen und durch eine detaillierte Abrechnung mit Gästen und Reisebüros dazu beitragen, dass der Betrieb wirtschaftlich arbeitet. Gute Nerven, Belastbarkeit und vor allem Freundlichkeit sind hier gefragt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelkaufmann/-frau

Das Arbeitsgebiet der Hotelkaufleute liegt hinter den Mahagoniwänden der Eingangshalle. Dort sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf: Sie koordinieren die Zusammenarbeit mit den Fremdenverkehrsunternehmen, kalkulieren Betten und Einkäufe, führen die Geschäftsbücher und kümmern sich um das Zahlungs- und Kreditwesen. Damit bei kleinen und großen Festen immer das richtige Team zum Einsatz kommt, kümmern sie sich außerdem um die Personalplanung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Immobilienkaufmann/-frau

Immobilienkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft tätig. Sie sind für Aufgaben des Verkaufs, der Vermietung, der Finanzierung und der Verwaltung von Immobilien zuständig. Sie arbeiten in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen, Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriekaufmann/-frau

Kalkulieren ist eine der wichtigsten Tätigkeiten der Industriekaufleute. Sie sind nämlich z. B. dafür verantwortlich, dass ihre Firma sich bei der Ausarbeitung von Angeboten nicht verrechnet. Aber dieser vielseitige Beruf umfasst noch viel mehr: Von der Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf sind die Industriekaufleute verwalterisch, rechnend und planend am Werk. Auch die Personalorganisation, sprich Gehaltsabrechnungen, oder die Betreuung von Mitarbeitern, kann in ihren Tätigkeitsbereich fallen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriemechaniker/-in

Industriemechaniker/-innen sind das mobile Einsatzkommando, das immer schon da ist, bevor es brennt. An wechselnden „Tatorten“ im Betrieb sorgen diese Spezialisten für die Betriebsbereitschaft von Maschinen, Anlagen oder Teilen, warten und reparieren sie, bevor es zu teuren Stillstandzeiten kommen kann. Der Einsatz von modernster Technologie wie Hydraulik, Pneumatik und Elektronik ist inzwischen selbstverständlich. Industriemechaniker/-innen sollten ausgeprägtes technisches Verständnis mitbringen. Ihre Aufgabe umfasst vor allem den Zusammenbau vorgefertigter Teile zu Werkzeugmaschinen und anderen Spezialmaschinen. Wenn sie nicht auf fertige Teile zurückgreifen können, stellen sie Montageteile auch selbst her. Vor und nach der Inbetriebnahme müssen laufend Überprüfungen vorgenommen werden. Sie arbeiten alleine oder als Teamworker in der Einzel- und Kleinserienmontage und können auch auf Baustellen im Einsatz sein.

Der Beruf wird in mehreren Einsatzgebieten ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Informatikkaufmann/-frau

Das ist das richtige Berufsbild für Computerfreaks mit kaufmännischer Ader. Informatikkaufleute sorgen dafür, dass ihre Kunden immer genau die informations- und telekommunikationstechnische (IT-)Anwendungslösung bekommen, die ihnen hilft, möglichst effizient zu arbeiten. Sie haben Ahnung von Betriebswirtschaft, kennen aber auch die technischen Möglichkeiten und Grenzen. Sie entwickeln für ihre Kunden individuelle, branchentypische Lösungen bis hin zu Netzwerken, verwalten und koordinieren und sind Ansprechpartner für Fachabteilungen und Hersteller.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/-in

Hier gibt's viele Chancen für alle, die einer besonderen Computerleidenschaft frönen. Systemelektroniker planen Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT), installieren entsprechende Geräte,

Zubehör und Netzwerke einschließlich Software und nehmen sie in Betrieb. Sie entwickeln kundenspezifische Lösungen und Anwendungsprogramme, modifizieren die Hardware und passen die Software an. Bei Störungen gehen sie mithilfe von Mess- und Prüfgeräten auf Fehlersuche und beheben sie durch Austausch von Baugruppen und Geräten. Sie sind im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften Elektrofachkräfte.
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/-frau

Systemkaufleute informieren und beraten Kunden bei der Konzeption kompletter Lösungen der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT) und stehen für die Kunden als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Sie leiten Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht, wie die Einführung oder Erweiterung einer IT-Infrastruktur von ersten Beratungen bis zur Übergabe an die Anwender. Angebote erstellen, Finanzierungen anbieten und Nachkalkulationen berechnen gehört ebenfalls zu diesem vielseitigen Berufsbild.
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien

Leidenschaft für alles, was mit Fernsehen, Film, Multi-Media, Musik und Rundfunk zu tun hat, sollten Sie für diesen Beruf mitbringen. Ihre Aufgaben sind sowohl medienpezifischer als auch kaufmännischer Natur: Sie planen AV-Produktionen, erstellen dazu die entsprechenden Marktanalysen, beschaffen die erforderlichen Rechte, disponieren die zur Produktion nötige technische Ausstattung, kümmern sich um Vertrieb und Verwertung, rechnen Honorare und Lizenzen ab und überwachen die Einhaltung der Finanzplanung. Und wenn Sie auch noch die richtige Marketingstrategie hatten, erleben Sie, wie Ihre Produktion ein Riesenerfolg wird.
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Schreiben Sie gerne Aufsätze? Möchten Sie am Textverarbeitungscomputer am liebsten selbstständig gestalten? Dann haben Sie die idealen Voraussetzungen, um in der Bürokommunikation zu arbeiten. In Industrie, Handel und Verwaltung übernehmen diese Fachleute typische kaufmännische Funktionen sowie Assistenz- und Sekretariatsaufgaben oder sind im Personal- und Rechnungswesen aktiv. Haupteinsatzgebiet ist dabei meist das geschriebene Wort, das mit allen Feinheiten der

TIPP

Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen. Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten.

Anträge gibt's bei der Agentur für Arbeit.

modernen Bürokommunikation gestaltet wird. Tabellen und Grafiken gehören inzwischen auch dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation

Kaufleute für Marketingkommunikation sind bei Agenturen, Beratungsunternehmen und Dienstleistern sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und öffentlichen Institutionen tätig. Sie arbeiten insbesondere in den Bereichen klassische Werbung, Dialogmarketing, Public Relations, Promotion, Event, Sponsoring, Multimedia, Messe und Design. Neben Werbemedien TV, Print, Außenwerbung, Radio, Kino usw. wurden neue Geschäftsfelder entwickelt, die von Agenturen, Agenturverbänden und der Branche unter dem Begriff der Kommunikation zusammengefasst werden. Zum Tätigkeitsfeld gehören heute vielfältige Aktionen der Verkaufsförderung, die Beteiligung an Messen und Ausstellungen, Einsatz von Werbeartikeln, Sponsoring und Event, Telefonmarketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Aufgabe der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung ist insbesondere die Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe. Sie verkaufen Verkehrs- und logistische Dienstleistungen. Sie organisieren den Güterversand, den Wareneingang und die Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel. Ihre Aufgaben bestehen in der Auswahl und Bereitstellung der Lade-, Entlade- und Umschlaggeräte, Beratung in Verpackungsfragen, Vermitteln von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen, Bearbeitung von Schadensmeldungen, Rechnungslegung, Beschaffung bzw. Ausstellung der erforderlichen Dokumente für den grenzüberschreitenden Verkehr sowie der Abwicklung des Zollverkehrs. Für alle Vorgänge sind die günstigste Versandart, die Vermittlung von Frachtabschlüssen auf dem Land-, See- oder Luftweg, logistische Problemlösungen sowie die Organisation von eigenen Transporten und Überwachungsarbeiten beim Umschlag der Ware für den Kunden zu optimieren. Dabei gewinnen Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch, zunehmend an Bedeutung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit

Es klingt wie ein Traum: sich den ganzen Tag mit Urlaub und Freizeit beschäftigen und dabei auch noch Geld verdienen. Ganz so einfach ist es nicht. Aber bei der brandneuen IHK-Ausbildung Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit kommt der Spaß bei der Arbeit bestimmt nicht zu kurz. Die Azubis erstellen spezielle Ausflugsprogramme, vermarkten touristische Sightseeing-Angebote und erbringen entsprechende Dienstleistungen für die Kunden – zum Beispiel das Beraten von Urlaubsgästen oder kleine Stadtführungen. Bei der Ausbildung lernt der Azubi, den Bekanntheitsgrad und das Image einer Region zu erhöhen oder das Besucheraufkommen eines Unternehmens zu steigern. Im Unterschied zu Reiseverkehrskaufleuten lernen die Tourismus- und Freizeit-Azubis nicht in Reisebüros oder bei Reiseveranstaltern, sondern insbesondere in Freizeitparks oder bei lokalen und regionalen Tourismusstellen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„Ich finde es spannend, dass IT- und Wirtschaftsthemen in einem Beruf vereint sind“

Matthias Höhne, 21 Jahre
Informatikkaufmann, 2. Lehrjahr
Heraeus Holding GmbH

Über den Beruf:

Ich bin das Bindeglied zwischen den Informatikern und Kaufleuten, spreche sozusagen die Sprache von beiden. Während meiner dreijährigen Ausbildung lerne ich beide Seiten kennen. Das hilft mir, damit ich später Geschäftsabläufe analysieren und optimieren kann. Wenn aus den Abteilungen Anforderungen kommen, dann erstelle ich ein Schulungskonzept und bereite die Seminare vor. Das Schulen von Mitarbeitern im Umgang mit unternehmensspezifischer Software ist Teil meiner Ausbildung. In meinem Beruf arbeite ich intensiv mit Menschen zusammen. Deshalb

solltest auch du gut mit Leuten umgehen können. Du solltest offen, zuverlässig und verantwortungsbewusst sein. Eine Neigung, sich gern mit IT zu beschäftigen, ist von Vorteil. Ein gefestigtes Grundwissen in Englisch ebenfalls. Schulisch solltest du mindestens einen Realschulabschluss haben oder das Abitur.

Mein Weg in den Beruf:

Über Bekannte habe ich von der Firma erfahren. Den Beruf eines Informatikkaufmanns kannte ich vorher gar nicht, wollte anfangs eher Richtung Fachinformatiker gehen. Beim Tag der offenen Tür hier bei Heraeus habe ich dann von meinem jetzigen Beruf gehört. Ich finde es interessant, dass Wirtschafts- und IT-Themen darin vereint sind.

Meine Ziele:

Ich möchte gute Leistung zeigen, damit die Lernbegleiter, wie wir hier die Ausbilder nennen, mit mir und meiner Arbeit zufried-



den sind. Wenn ich die Ausbildung gut abgeschlossen habe, ist mein primäres Ziel, übernommen zu werden und eine Abteilung zu finden, die zu mir passt. Wer sich weiterbilden möchte, kann zum Beispiel Industriefachwirt werden oder ein Bachelor-Studium zum Wirtschaftsinformatiker anstreben.

Mein Plus im Privatleben:

Ich verstehe die Abläufe am Computer besser und kann meiner Familie bei kleinen Problemen helfen. Ich bin durch meinen Beruf als Informatikkaufmann souveräner geworden. Es fiel mir anfangs schwer, Kontakt zu anderen aufzubauen, und ich war eher ruhig.

„Das duale Studium ist nichts für Faulenzer“

David Stenzel, 21 Jahre
Bachelor of Engineering Maschinenbau,
Material- und Fertigungstechnologie
2. Ausbildungsjahr
Heraeus Holding GmbH

Über den Beruf:

Während der ersten beiden Jahre habe ich in meinem Praxissemester die Ausbildung zum Industriemechaniker gemacht. Dabei durchläufst du sämtliche Abteilungen im Schnelldurchgang und lernst die kompletten Grundlagen der Metallbearbeitung kennen. Ausbildung und Studium an der Technischen Hochschule Mittelhessen wechseln sich ab.

Im Laufe des insgesamt gut vier Jahre dauernden dualen Studiengangs lerne ich alles über Fertigungsverfahren und das Prüfen von Materialien. Ich kenne mich mit dem Qualitätsmanagement aus und habe mir betriebswirtschaftliches Know-how erarbeitet. Ich habe das Abitur mit der Fachrichtung Metall gemacht. Da konnte ich aus der Schule viel für meinen Beruf mitnehmen.

Interesse an Metall und naturwissenschaftlichen Fächern ist wichtig. Mathekenntnisse werden ebenfalls großgeschrieben. Du solltest auch belastbar sein, weil Studium und Ausbildung gleichzeitig laufen. Außerdem musst du bei der Sache bleiben können und darfst kein Faulenzer sein.

Mein Weg in den Beruf:

In der Schule habe ich während eines Tagespraktikums einen Einblick in die Firma Heraeus bekommen. Dabei habe ich auch von dem Studiengang gehört. Dann habe ich noch mal ein Schulpraktikum in der Metallwerkstatt gemacht und mich dann, nachdem mir auch ein Kollege das Studium noch empfohlen hatte, mich dafür beworben.

Meine Ziele:

Ich möchte die Prüfung zum Industriemechaniker und mein Studium sehr gut abschließen. Anschließend will ich zwei Jahre arbeiten und dann in Kooperation mit meinem Unternehmen noch ein Masterstudium dranhängen. Das habe ich mir als Ziel gesetzt. Bei berufsbegleitenden Studiengängen werden wir von der Firma sehr unterstützt.

Mein Plus im Privatleben:

Das Miteinanderarbeiten fördert die Teamfähigkeit und man lernt neue Leute kennen. Während des Studiums kann ich auch mein Wissen von der Schule immer wieder auffrischen. Ich denke eigentlich nicht, dass ich mich während der Ausbildung groß verändert habe. Ich habe nicht mehr so viel Zeit wie früher.



ZUKUNFT. PERSÖNLICH. GESTALTEN.



Heraeus

Ein Name. Ein Unternehmen. Eine Erfolgsgeschichte.
Als herausragender Global Player bietet Heraeus eine ideale Plattform für den Start in eine große berufliche und persönliche Zukunft.
Mit gezielten Ausbildungsprogrammen. Lernen Sie im Team. Bei Heraeus.

Eine Ausbildung kann man in vielen Unternehmen machen. Irgendwie. Oder mit System. Wie bei Heraeus. Der Grund: Das Heraeus Ausbildungskonzept ermöglicht professionelle Betreuung durch klare Strukturen.

Zum Beispiel eine bedarfsorientierte Ausbildung mit Zukunft. Was das für Sie bedeutet? Sie sind vollwertiges

Ausbildungsberufe:

- Chemielaborant m/w
- Chemikant m/w
- Glasapparatebauer m/w
- Industriekaufleute m/w
- Industriemechaniker m/w
- Informatikkaufleute m/w
- Koch m/w
- Mechatroniker m/w
- Verfahrensmechaniker Glastechnik m/w
- Verfahrensmechaniker Nichteisenmetall-Umformung m/w
- Zerspanungsmechaniker m/w

Sie haben keine Angst vor der Zukunft. Sie nutzen Ihre Chance. Mit einer Berufsausbildung bei Heraeus.

Mitglied des Heraeus Teams. Und übernehmen anspruchsvolle Aufgaben. Kein Wunder, dass Heraeus heute einer der größten Ausbildungsbetriebe der Rhein-Main-Region ist.

Das bestätigen Ihnen auch die über 100 Auszubildenden und Studierenden pro Jahr, die in folgenden Berufen ausgebildet werden.

Duale Studiengänge:

- Bachelor of Arts (B.A.) m/w
 - Industrie
 - Healthcare Industry
- Bachelor of Science (B.Sc.) m/w
 - Wirtschaftsinformatik
 - Prozesstechnik Chemie (AIS)
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w
 - Maschinenbau
 - Wirtschaftsingenieurwesen
 - Maschinenbau, Vertiefungsrichtung Material- und Fertigungstechnologie (IS-A)

Sind Sie dabei? Einfach Online bewerben unter www.heraeus.de → **Karriere** → **Schüler**.

Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 06181 35-4530.

Wir freuen uns auf Sie.

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Wer sich nach Bahnverbindungen oder Fahrpreisen erkundigen will, erhält zum Beispiel in den Reisezentren der Deutschen Bahn Auskunft. Hier erklären die Kaufleute für Verkehrsservice ihren Fahrgästen, wie sie am besten zu ihrem Reiseziel kommen. Aber auch in anderen Verkehrsunternehmen, wie Schifffahrts- und Reisebusunternehmen oder Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs, betreuen sie Kunden, wirken bei Werbemaßnahmen des Unternehmens mit und bearbeiten beispielsweise Zahlungsvorgänge. Dabei arbeiten sie entweder in den Service- und Verkaufsstellen oder in den Verkehrsmitteln selbst, z. B. als Zugbegleiter. Auch die Sicherheit der Fahrgäste gehört zu ihrem Aufgabenfeld. Im Bahnhof oder Hafen achten sie z. B. darauf, dass sich Personal und Fahrgäste sicher dort bewegen können oder mit gefährlichen Arbeitsstoffen sorgfältig umgegangen wird.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen arbeiten bei Versicherungsunternehmen und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche oder sind als selbstständige Vermittler, Makler oder Berater tätig. Sie können auch in Wirtschaftsunternehmen der Industrie und des Handels sowie anderen Dienstleistungsunternehmen tätig sein. Kaufleute für Versicherungen und Finanzen beraten und betreuen Kunden bedarfs- und situationsgerecht; analysieren den individuellen Bedarf des Kunden an Versicherungsschutz und Vermögensanlage; unterbreiten Angebote und schließen Verträge ab; nehmen Vertragsänderungen vor und führen Maßnahmen zur Bestandspflege und Vertragserhaltung durch; prüfen Leistungsfälle und informieren über den Umfang der Leistungen; nutzen die Instrumente des Rechnungswesens und Ergebnisse des Controllings für ihr Handeln und arbeiten team-, prozess- und projektorientiert.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Mit Kaufleuten im Einzelhandel hat man fast täglich zu tun. Wer Fragen hat beim Kauf von CDs, Hosen, Lebensmitteln oder Papier, wendet sich an sie. Immer mehr Kundinnen und Kunden bevorzugen Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung – beides bieten die Kaufleute im Einzelhandel. Sie sind die „Visitenkarte“ des Unternehmens. Darüber hinaus sind sie aber auch „hinter den Kulissen“ tätig. Dazu gehört zum Beispiel: Waren bestellen, kontrollieren, lagern und auszeichnen. Kaufleute im Einzelhandel sind auf bestimmte Sortimente (Warenangebote) spezialisiert, wie zum Beispiel Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Bevor wir Lebensmittel, Kleidung, Elektrogeräte oder sonstige Waren „um die Ecke“ im nächsten Geschäft, dem Einzelhandel, kaufen können, müssen sie dort erst einmal angeliefert werden. Einzelhändler, aber auch Herstellerunternehmen, kaufen ihre Waren oder notwendigen Rohstoffe, die sie zur Herstellung benötigen, im Großhandel. Der Groß- und Außenhandel hat ein riesiges Angebot an in- und

ausländischen Waren. Je nach Branche handelt es sich entweder um Rohstoffe, wie z. B. Hölzer, Baumwolle, Baustoffe, oder um fertige Konsumgüter, wie Kleidung, Obst und Gemüse, Tee, Elektrogeräte. Für dieses Angebot sorgen die Kaufleute im Großhandel. Sie kaufen die Waren in großer Menge bei den verschiedenen Herstellern, lagern sie in Hallen und verkaufen sie an Einzelhandelsgeschäfte und produzierende Unternehmen. Kaufleute im Außenhandel sind Spezialisten für internationale Märkte. Natürlich sprechen sie mindestens eine Fremdsprache, damit sie mit ihren ausländischen Geschäftspartnern verhandeln können. Darüber hinaus sind sie mit den einschlägigen internationalen Zoll- und Transportbestimmungen vertraut. Azubis können zwischen zwei Fachrichtungen wählen: Großhandel und Außenhandel.
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Koch/Köchin

Wenn Sie nicht nur selbst gern essen, sondern beim Brutzeln und Braten so richtig auf den Geschmack kommen, könnte die professionell ausgestattete Küche eines Restaurants oder einer Großküche Ihre große Leidenschaft werden. Dort dürfen Sie dann nach Herzenslust schmoren, dämpfen, backen und dünsten. Damit Ihnen nie die Vorräte ausgehen, kümmern Sie sich selbst um Einkauf, Vorratswirtschaft und Lagerhaltung. Sie stellen die Speisekarte zusammen und bereiten selbstständig Menüs, Büfets und Veranstaltungen vor. Da Menschen täglich Hunger haben, müssen Köche oft auch sonn- und feiertags „ran an den Speck“.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Konstruktionsmechaniker/-in

Überall dort, wo große Metallkonstruktionen wie Container, Schiffsteile oder Aufzüge hergestellt werden, sind Konstruktionsmechaniker am richtigen Platz. Sie schneiden, biegen und schweißen Stahl und Bleche und sind je nach Fachrichtung auf bestimmte Arbeitsbereiche spezialisiert. Deshalb sind die Metall-Profis in vielen verschiedenen Industrieunternehmen zu finden, zum Beispiel auf Schiffswerften, bei Spezialfahrzeugherstellern oder auch im Stahlbau. Konstruktionsmechaniker/-innen können überall dort arbeiten, wo größere Metallkonstruktionen hergestellt und montiert werden. Nicht immer haben die Fachkräfte dabei ein Dach über dem Kopf, arbeiten auch im Freien oder in halbfertigen Rohbauten.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Kosmetiker/-in

Kosmetiker/-innen arbeiten vorwiegend als Angestellte oder Selbstständige in Kosmetikinstituten, aber auch in Parfümerien, bei Friseuren und im Gesundheitswesen, z. B. in Kur- und Rehabilitationskliniken, spezialisierten Krankenhäusern oder Wellness-Einrichtungen. Sie beurteilen und reinigen, pflegen und schützen Haut und Nägel ihrer Kunden, führen kosmetische Behandlungen am ganzen Körper aus und bieten neben dem Verkauf von Kosmetikartikeln auch Ernährungsberatung an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Hier geht es um alle Arbeiten, die bei der Diagnose, Wartung, Aus- oder Umrüstung und Instandsetzung anfallen. Dazu werden umfang-

reiche Kenntnisse aus der Kfz-Elektrik und der Kfz-Mechanik vermittelt. Ausgebildet wird von Fahrzeugherstellern und Servicebetreibern sowie Unternehmen mit eigenem Fuhrpark. Neben viel Fachwissen müssen Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen auch kommunikative Fähigkeiten einsetzen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Maschinen- und Anlagenführer/-innen richten Produktionsmaschinen ein, steuern und überwachen den Materialfluss, wählen Werkstoffe und Fertigungstechniken aus und führen Prüfungsverfahren durch. Sie nutzen Steuer- und Regelungseinrichtungen, beheben Störungen und sind auch bei Qualitätssicherung, Umweltschutz und Arbeitssicherheit beteiligt. Ausbilden können Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Nahrungsmittel-, Textil- und Druckindustrie sowie der papierverarbeitenden Industrie.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Maurer/-in – Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Auf die von ihnen gemauerten Steine kann man bauen. Während ihrer Ausbildung lernen Maurer, wie man Stein auf Stein setzt, ohne einen Turm à la Pisa aufzuschichten. Im Hoch- und Tiefbau, bei der Errichtung von Neubauten oder beim Umbau vorhandener Bausubstanz sind sie mit Spachtel und Mörtel mit von der Partie. Sie lernen, die verschiedenen Rohstoffe – Natur-/Kunststein, Beton, Stahlbeton oder Bauplatten – fest aufeinanderzufügen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mechatroniker/-in

In der Berufsbezeichnung stecken die beiden wichtigsten Aufgabebereiche – die Mechanik und die Elektrik/Elektronik. Allein oder noch häufiger im Team arbeiten die Mechatroniker in Werkstätten oder auf Montagebaustellen branchenübergreifend daran, Baugruppen und Komponenten zu komplexen mechatronischen Systemen zu verbinden. In der Chemieindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau oder bei Fahrzeugherstellern bauen sie elektronische, pneumatische oder hydraulische Steuerungen auf, programmieren sie selbst und gewährleisten den störungsfreien Betrieb.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

TIPP

Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber nicht mehr antreten können, weil das Ausbildungsjahr bereits angefangen hat. Da alle Ausbildungsverträge bei der IHK registriert werden, fällt es auf, wenn jemand Lehrstellen hortet.

Mediengestalter/-in Bild und Ton

Sie arbeiten mit bei der Produktion von Nachrichten- und Magazinbeiträgen, Dokumentationen, Hörspielen, Werbespots, Musikvideos und Multimediaprojekten. Der technische Teil ist dabei ihre Domäne: Aufzeichnungen prüfen, Bild- und Tonmaterial aus Archiven besorgen, Tonaufnahmen herstellen, Sprache und Musik bearbeiten, schneiden und mischen. Die Aufzeichnungen werden anschließend im Fernseh- oder Tonstudio geschnitten. Bei Live-Übertragungen heißt's dann richtig aufpassen, damit die richtigen Bilder zusammengemischt werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter/-in Digital und Print

Reichhaltige Spezialisierungsmöglichkeiten finden Sie hiermit in der Druckindustrie, bei Werbestudios, Filmproduktionen und anderen Medienunternehmen. Den Beruf der Mediengestalterin und des Mediengestalters Digital und Print gibt es in drei verschiedenen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen.

Fachrichtung Beratung und Planung

Im Team, aber auch selbstständig führen die Mediengestalter/-innen dieser Fachrichtung Projektplanungen für Medienprodukte durch. Sie betreuen und beraten Kunden und erstellen Angebote. Ebenso gehört das Visualisieren und Präsentieren von Projekten zu ihrem Aufgabengebiet.

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

Kundenaufträge werden nach Zielgruppen und Umfeldbedingungen analysiert und recherchiert. Anschließend werden Entwürfe mediengerecht verarbeitet. Zur Erstellung der Konzeptionen nutzen die Mediengestalter/-innen die Kreativitätstechniken. Weiterhin visualisieren und präsentieren sie ihre Ideen und Entwürfe.

Fachrichtung Gestaltung und Technik

Die Planung von Produktionsabläufen sowie die Gestaltung von Elementen für Medienprodukte gehören zum Aufgabengebiet der Mediengestalter und Mediengestalterinnen dieser Fachrichtung. Hierzu müssen Daten erstellt, übernommen, transferiert und konvertiert werden. Zum Schluss werden die Arbeitsergebnisse mit den Kunden abgestimmt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Medienkaufleute analysieren die Wirtschaftlichkeit von Multimedia-Projekten. Ihnen obliegt zudem die Planung und Beschaffung von Ressourcen in den Bereichen Personal und Ausrüstung sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben im Medienbereich. Zu ihren administrativen Aufgaben zählen die Erstellung von Honorarabrechnungen, die Kalkulation von Finanzierungsmöglichkeiten und die allgemeine Büroverwaltung. Interesse für kaufmännische Aufgaben, mathematische Begabung und ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein sollte man ebenso mitbringen wie Organisationstalent und Flexibilität. Wie in vielen Medienberufen ist Flexibilität auch im Hinblick auf die Arbeitszeiten erforderlich. Mit dieser Ausbildung kann man z. B. in der Verwaltung eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders unterkommen oder dort für kaufmännische und organisatorische Aufgaben in der Fernsehproduktion, Hörfunktechnik und im Programm eingesetzt werden. Ansonsten bieten die vielfältigen anderen privaten Medienbetriebe zahlreiche Einsatzmöglichkeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologe/-technologin Druck

Ohne diesen Beruf gäbe es z. B. keine Zeitungen, Comics oder Bücher. Diese Printmedien werden mithilfe von zum Teil rechnergestützten Druckmaschinen in hoher Auflage hergestellt. Dabei werden nicht nur Papier, sondern auch z. B. Verpackungsmaterialien, Folien oder Textilien nach unterschiedlichen Verfahren bedruckt. Medientechnologen treffen alle Vorbereitungen für den Druck und richten die Maschinen ein. Während des Drucks achten sie z. B. darauf, ob die Farben richtig abgestimmt sind, und korrigieren Fehler. Die Qualität der fertigen Produkte wird ebenfalls von ihnen geprüft. Sie betreuen also den gesamten Druckprozess, vom Anfang bis zum Ende. Medientechnologen arbeiten in industriellen Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, insbesondere in den Bereichen Digitaldruck, Zeitungsdruck, Verpackungsdruck, Etikettendruck, Tapetendruck, Bogenoffsetdruck, Rollenoffsetdruck, Formulardruck, Flexodruck, Illustrationstiefdruck, Dekortiefdruck und künstlerischer Druck.

Ausbildungszeit: 3 Jahre

Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung

Zu den Hauptaufgaben gehören die Verarbeitung von Druckerzeugnissen wie Broschüren, Warenhauskatalogen, Musterbüchern und Zeitschriftbänden. Die von der Druckerei gelieferten, gedruckten Bogen bearbeiten sie durch Schneiden, Falzen, Zusammentragen und Heften, sodass am Ende ein schlüssiges und ansehnliches Produkt entsteht. In diesem Beruf kann zwischen den Spezialisierungen: Zeitungsproduktion, Akzidenzproduktion (Broschüren, Zeitschriften, Kataloge und Prospekte) und Buchproduktion (Hardcover, Paperback) gewählt werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Modeschneider/-in – Modenäher/-in

Dem Trend auf der Spur. Bevor aus Stoffbahnen industriell hergestellte Mode wird, fertigen Modeschneider/-innen in den Musterateliers von Modeunternehmen anhand der Vorlagen der Modeschöpfer/-innen Modelle an. Sie stellen unter Berücksichtigung der Kosten und Vorgaben die Stoffe zusammen, entwickeln Schnittmuster, planen und kalkulieren die Produktion und stellen Nähmaschinen und -automaten ein.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Modenäher/-innen fertigen Bekleidung und Textilien aller Art. Sie sind in den Produktionsbereichen Zuschnitt, Näherei, Bügelei und Warenkontrolle beschäftigt. Meist spezialisieren sie sich auf eine Abteilung, eine Fertigungsstufe oder auf bestimmte Produkte.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Naturwerksteinmechaniker/-in

Marmor, Granit und Sandstein sind wertvolle Natursteine, die z. B. zu Platten, Fassaden, Säulen oder Grabsteinen verarbeitet werden. Naturwerksteinmechaniker der Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik stellen mithilfe von Maschinen Platten, Fliesen oder massive Stücke aus Naturstein her. Dazu trennen sie Tranchen (Teilstücke) von Rohblöcken, schneiden sie auf Maß und bearbeiten die Flächen und Kanten. Naturwerksteinmechaniker der Fachrichtung Schleiftechnik versehen Natursteine mit Schriften und Ornamenten oder führen Ein-

legearbeiten durch. Dazu bearbeiten sie die Natursteine überwiegend von Hand. Um Flächen und Kanten glatt zu schleifen und zu polieren, setzen sie aber auch Maschinen ein. In der neu hinzugekommenen Fachrichtung Steinmetztechnik stellen Naturwerksteinmechaniker zum Beispiel Grabsteine oder dekorative Steinskulpturen für Brunnen her und bearbeiten Naturwerksteinfassaden von Gebäuden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Packmitteltechnologe/-technologin

Die Brötchen im Papierbeutel, die Umzugsklamotten im Karton, die Cola im Papp-Becher und der Brief im Umschlag. Ohne Verpackungen aus Papier, Pappe und Kunststoff könnten manche Dinge überhaupt nicht oder nur mit viel Aufwand transportiert werden. Die verschiedenen Packmittel werden mit Spezialmaschinen hergestellt. Packmitteltechnologe/-technologin bedienen die Maschinen und Anlagen und achten genau darauf, dass keine Störungen auftreten. Außerdem entwickeln sie je nach Kundenanforderungen neue Packmittel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Papiertechnologe/-technologin

Der Ausbildungsberuf Papiertechnologe/-technologin ist ein Beruf für Leute, die Interesse an einer Tätigkeit in der papierverarbeitenden Industrie mitbringen. Der Beruf ist vielseitig und stellt sowohl geistige als auch körperliche Anforderungen. Verlangt werden insbesondere gute Handgeschicklichkeit, technisches Verständnis, schnelle Reaktionsfähigkeit und exakte Arbeitsweise. Papiertechnologen sind für die industrielle Herstellung von Papier, Karton, Pappe und Zellstoff zuständig. Sie überwachen die Produktionsvorgänge und steuern die Maschinen, nehmen Qualitätskontrollen vor und erledigen einfache Wartungs- und Reparaturarbeiten an den betrieblichen Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Zeitarbeit ist zu einem wichtigen Instrument moderner Arbeitsmarktpolitik avanciert. Personaldienstleistungskaufleute sollen in den Bereichen Personaldienstleistung, -beratung, -vermittlung, -rekrutierung sowie der Arbeitnehmerüberlassung arbeiten. Sie werden mit vielen Aufgaben der Personalarbeit konfrontiert. Ausbildungsschwerpunkt sind Personalgewinnung, Personaleinsatz, Berufsfelderschließung, Auftragsakquise und Auftragsdurchführung, Marketing, Kommunikation und Kooperation, kaufmännische Steuerung und Kontrolle sowie die berufsbezogenen Rechtsanwendungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Restaurantfachmann/-frau

Restaurantfachleute verlieren auch bei einer festlich gedeckten Tafel mit ihrer Unmenge von Besteck und Gläsern den Überblick nicht und finden immer noch ein Plätzchen für die kunstvoll aufgetürmten Servietten. Sie beraten Gäste bezüglich des passenden Weines zu Kalbsragout oder Filetsteak, bedienen sie unaufdringlich und zuvorkommend, mixen ihnen ihren Lieblingsdrink – und „rechnen“ irgendwann mit ihnen ab. Größere Feiern und Festlichkeiten planen sie professionell, organisieren den Ablauf minutiös und kümmern sich selbst um das kleinste Detail.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Aus der „Fitnesswelle“ ist längst ein fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Der erste staatlich anerkannte Ausbildungsberuf für den Sport soll die Arbeit von Sportvereinen und -verbänden oder auch Fitnesseinrichtungen professioneller machen. Sport- und Fitnesskaufleute sind deshalb nicht nur kaufmännisch, sondern auch technisch versiert: Sie entwickeln Sport- und Bewegungsangebote, beraten Mitglieder bzw. Kunden, führen Veranstaltungen und Marketingaktionen durch oder arbeiten mit im Rechnungs- und Personalwesen. Sie koordinieren den täglichen Sportbetrieb und sind u. a. auch für die technische Ausstattung und Sicherheitsfragen verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Systeminformatiker/-in

Telefonieren oder faxen sind nur zwei Möglichkeiten, um miteinander zu kommunizieren. Eine Sendeanlage beim Rundfunk, vernetzte Computer, Signal- oder Antennenanlagen dienen ebenfalls dazu, dass Menschen Informationen versenden können. Systeminformatiker bauen diese unterschiedlichen Geräte und Anlagen zusammen und installieren sie. Mithilfe von Messgeräten und Testprogrammen prüfen sie, ob alles funktioniert. Technisch sind sie immer auf dem neuesten Stand, denn in Sachen Kommunikationstechnik und Systeminformatik kommen ständig neue Entwicklungen auf den Markt. Die verschiedenen Geräte und Anlagen erfordern viel Spezialwissen. Ihre Kenntnisse müssen sie daher während der Ausbildung in einem der folgenden Einsatzgebiete vertiefen: Automatisierungssysteme, Signal- und Sicherheitssysteme, Informations- und Kommunikationssysteme, funktechnische Systeme, Embedded Systems.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

TIPP

Fit bleiben mit Weiterbildung

Die Abschlussprüfung ist das erste berufliche Ziel, aber es darf nicht das letzte bleiben. Ihr Fachwissen muss gelegentlich aktualisiert und auf Vordermann gebracht werden, damit Sie in Topform bleiben. Viele Firmen schulen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen – vom Tabellenkalkulationsprogramm und Rhetorikkursen über Fremdsprachen bis hin zu technischen Lehrgängen. Um weiter Stufe für Stufe auf der Karriereleiter emporzusteigen, können Sie aber auch selbst aktiv werden und sich beispielsweise über das **Modell der IHK-Aufstiegsfortbildung** informieren.

Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK Aschaffenburg:

► Silvana Hock, E-Mail: silvana.hock@aschaffenburg.ihk.de

Technische/r Produktdesigner/-in

Bevor ein Gerät, eine technische Anlage oder eine Maschine hergestellt wird, muss eine genaue Zeichnung angefertigt werden. Die Hersteller erkennen daran zum Beispiel die genaue Größe der einzelnen Bauteile, die Zusammensetzung mit anderen Maschinenteilen oder auch die Lage elektrischer Schaltkreisläufe. Eine technische Zeichnung ist also eine Bauanleitung, die bis ins kleinste Detail stimmen muss. Nur so können die Ideen der Ingenieure oder Designer auch verwirklicht werden. Technische Zeichner berechnen daher sehr genau die Größe und Eigenschaften der verschiedenen Werkstoffe oder auch der mechanischen und wärmetechnischen Abläufe. Ihr Arbeitsplatz ist am Computer, wo sie mit Hilfe einer CAD-Anlage (Computer-Aided-Design) technische Zeichnungen, Unterlagen und Stücklisten für den Materialbedarf erstellen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Technische/r Systemplaner/-in

Technische Systemplaner fertigen technische Unterlagen für die Herstellung und Montage von Wärme- und Luftversorgungseinrichtungen, Sanitäranlagen, Elektroinstallationen, Stahl- und Metallbauten an. Sie arbeiten in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben der Gebäudetechnik sowie des Stahl- und Metallbaus.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Teilezurichter/-in

Ob Bohrmaschinen oder Staubsauger, ob Büromaschinen oder andere Automaten – jedes Elektrogerät besteht aus vorgefertigten Einzelteilen. Teilezurichter setzen diese Einzelteile zusammen, indem sie die verschiedenen Metalle zum Beispiel schweißen, löten oder nieten. Sie wissen genau, wie die Metalle bearbeitet werden müssen und welche Anforderungen die fertiggestellten Geräte erfüllen müssen. Die einen müssen zum Beispiel wasserdicht sein, andere müssen große Temperaturunterschiede aushalten. Teilezurichter wissen daher genau, welche Verbindungstechnik die beste ist.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Tierpfleger/-in

Tiere, die nicht in ihrer natürlichen Umgebung aufwachsen, müssen vom Menschen betreut und gepflegt werden. Tierpfleger im Zoo müssen zum Beispiel die Lebensbedingungen „ihrer“ Elefanten, Kugelfische oder Krokodile in den jeweiligen Heimatländern kennen. Woraus besteht das Futter? Welche Temperaturen sind für die Tiere angenehm? Welche Krankheiten können sie bekommen? Kurz: Was muss man als Tierpfleger tun, damit sich die Tiere wohlfühlen? Darüber hinaus beschäftigen sie sich auch mit der Zucht und dem Aufziehen von jungen Tieren und unterstützen den Tierarzt bei Untersuchungen. Tierpfleger arbeiten aber beispielsweise auch in Tierheimen, Tierpensionen, Tierkliniken und in Versuchslabors. Auch in diesen Einrichtungen sorgen sie für das Wohlergehen der Tiere. Bei ihrer Arbeit achten Tierpfleger darauf, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Tierschutzes eingehalten werden. Tierpfleger übernehmen aber auch Aufgaben der betrieblichen Organisation und beraten Kunden bzw. Besucher in Tierheimen, Tierpensionen und Zoos.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

„Du erstellst keinen Edelschrott!“

Christian Fieger, 19 Jahre, 3. Lehrjahr, Mechatroniker, Firma: Reis Robotics

Über den Beruf

Zu Beginn der Ausbildung macht zunächst jeder Auszubildende die Grundausbildung „Metall“, welche sowohl in der Lehrwerkstatt als auch im Betrieb stattfindet. Hier bekommst du erstmal ein Gefühl dafür, wie du mit Metall umgehen musst und lernst, wie gefeilt, gebohrt oder gefräst wird. Danach schließt sich ein Elektrogrundkurs an, in dem dir die Grundlagen der Elektrotechnik vermittelt werden. Hier lernst du, wie Schaltungen aufgebaut werden, wie man verdrahtet und bekommst eine Einweisung in die sicherheitstechnischen Vorschriften. Neben der praktischen Arbeit im Betrieb besuchst du pro Lehrjahr in insgesamt zwölf Blockschulwochen die Berufsschule in Aschaffenburg. Hier werden neben der Theorie ebenfalls deine praktischen Fähigkeiten in Sachen Elektrotechnik und Mechanik geschult. Mir gefällt an meinem Beruf besonders die Verknüpfung dieser beiden Ausbildungsschwerpunkte. Zu meinen Aufgaben gehört die elektrische Montage, der Einbau einzelner Teile sowie die Instandhaltung von elektrischen Anlagen. Bei Reis Robotics arbeite ich an verschiedensten Automatisierungsanlagen, die für Kunden aus unterschiedlichen Branchen gebaut werden, so konnte ich z.B. schon bei der Herstellung von Solarmodulen helfen. Von dieser praxisorientierten Ausbildung

profitiert man vor allem auch bei den Prüfungen, die aus einem theoretischen und einem praktischen Teil bestehen und man z.B. bei der Zwischenprüfung aus selbst gefertigten Bauteilen eine komplette, funktionsfähige Schaltung aufbauen, muss. Die Abschlussprüfung beinhaltet einen innerbetrieblichen Auftrag. Das heißt, wir suchen uns ein Kundenprojekt aus, an dem wir mitarbeiten, welches wir dokumentieren und abschließend präsentieren. Die fertige Anlage – an der ich mitgearbeitet habe – geht dann auch zum Kunden. Du erstellst also keinen Edelschrott!

Mein Weg in den Beruf

Ich habe die Realschule besucht, was mir geholfen hat, weil ich dort bereits Vorkenntnisse in Elektrotechnik erwerben konnte. Vor meiner Ausbildung bei Reis Robotics habe ich einige Praktika im Bereich der Elektrotechnik gemacht. Während meines zweiwöchigen Praktikums bei Reis Robotics habe ich dann gemerkt, dass der Beruf des Mechatronikers das Richtige für mich ist, weil mir die Arbeit viel Spaß gemacht hat.

Meine Ziele

Nach der Ausbildung besteht die Möglichkeit den Techniker oder den Meister zu machen oder auch ein Studium zu absolvieren. Für dieses ist allerdings das Fachabitur Voraussetzung, das entweder in Vollzeit oder in der Abendschule erworben werden kann. Direkt nach meiner Ausbildung möchte ich mich nicht weiterbilden, aber ich kann es mir später durchaus vorstellen. Im Moment ist

es mir wichtiger, erstmal Berufserfahrung zu sammeln. Um vielseitiger und auch bei internationalen Projekten eingesetzt werden zu können nehme ich an einem firmeninternen Englischkurs teil, der während der Ausbildung angeboten wird.

Mein Plus im Privatleben

Meine Ausbildung ist mir auch privat nützlich. Wenn im Haus was kaputtgeht, kann ich weiterhelfen. Man hat ein ganz anderes Feingefühl für mechanische Dinge, weil man in der Ausbildung ja immer damit zu tun hat. Außerdem habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen, weil ich auch will, dass die Projekte, an denen ich mitgearbeitet habe, funktionieren.



www.total-lokal.de

Fürs Leben lernen

mediaprint
inforverlag gmbh

REIS ROBOTICS - DER ERSTE SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Die **REIS ROBOTICS Unternehmensgruppe** mit dem Hauptsitz in Obernburg ist technologisch führend auf dem Gebiet der Robotertechnik und Systemintegration.

Als Lieferant von schlüsselfertigen Automationsanlagen entwickelt, fertigt und liefert **REIS ROBOTICS** Gesamtsysteme und ist weltweit in den verschiedensten Anwendungsgebieten und Branchen tätig.



Wir bilden in folgenden Berufen aus:

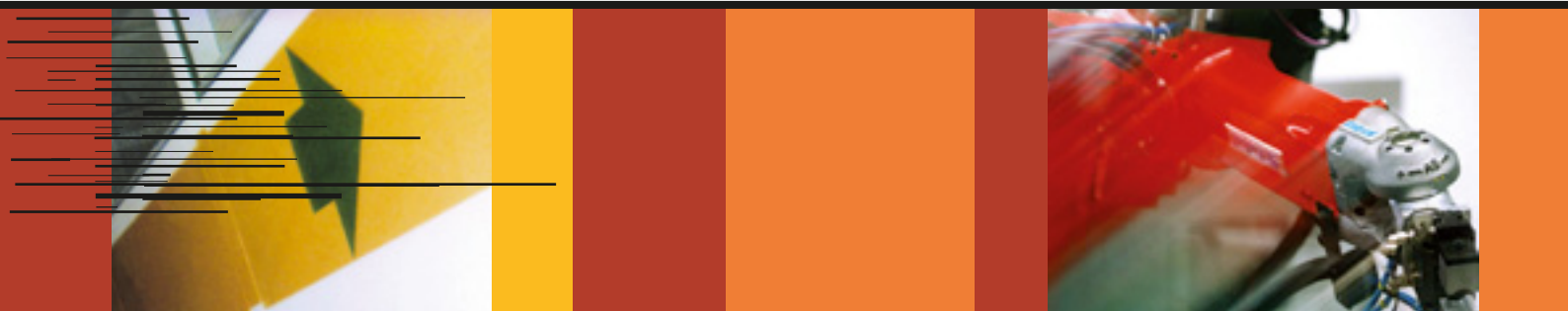
- **Elektroniker (m/w)**
- **Industriekaufleute (m/w)**
- **Industriemechaniker (m/w)**
- **Mechatroniker (m/w)**
- **Technischer Produktdesigner (m/w)**
- **Werkzeugmechaniker (m/w)**
- **Zerspanungsmechaniker (m/w)**

Außerdem haben Sie in unserem Unternehmen die Möglichkeit zu:

- Schnupper-/Schülerpraktika
- Studienbegleitende Praktika
- Studium mit vertiefter Praxis/duales Studium
- Bachelor-/Master-/Diplomarbeiten

Reis GmbH & Co. KG Maschinenfabrik
Walter-Reis-Str. 1 · D-63785 Obernburg
Tel.: +49 6022 503-0
info@reisrobotics.de
www.reisrobotics.de

REIS
REIS ROBOTICS



BERUFS WEGE

KOMPASS

2012



Eintritt frei

www.berufswegekompass.net

6. OKTOBER

9 – 15 Uhr · f.a.n. frankenstolz arena
(Unterfrankenhalle)

Aschaffenburg

Tourismuskaufmann/-frau

Dieser Beruf hat zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur. Deshalb wird den Tourismuskauflenten die Arbeit so schnell nie ausgehen. Sie arbeiten in Reisebüros, bei Reiseveranstaltern, im Geschäftsreise-Management und bei Leistungsträgern der Tourismusbranche. Dass damit auch eine Portion Stress beim Organisieren und Vermitteln von Reisen, dem verkaufsorientierten Beraten und Informieren von Kunden über Reiseziele und -verbindungen verbunden ist, gehört dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufmann/-frau

Eine Veranstaltung heißt heute öfter mal „Event“, und das deutet auf die internationale Ausrichtung im Veranstaltungsmarkt hin. Veranstaltungskauflente lernen alles, was heute zur perfekten Planung und Durchführung von Events der unterschiedlichsten Art gehört. Gute Sprachkenntnisse sollten – neben Stressresistenz – zur Grundausstattung der Bewerber gehören. Ausgebildet wird bei Veranstaltern von Konzerten, Kongressen und Tagungen, Künstleragenturen, Marketingagenturen, Messegesellschaften, ausstellenden Unternehmen oder auch bei Veranstaltungshallen bzw. Kultur- und Jugendämtern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Die Verfahrensmechaniker/-innen dieses Bereiches beschäftigen sich mit der Herstellung und Bearbeitung von Formteilen, Rohrleitungen, Apparaten, Bauelementen, Behältern oder anderen Bauteilen aus Kunststoffen. Zunächst wird viel gerechnet: Flächen, Volumina, Kräfte und Geschwindigkeiten müssen exakt bestimmt werden, bevor sie durch Spritzgießen, Extrudieren, Kleben, Schweißen, Umformen und manuelles oder maschinelles Spanen das gewünschte Ergebnis erreichen. Sie setzen Pneumatik- und Hydraulikschaltungen ein, überwachen den Fertigungsablauf und sind auch für die Qualitätssicherung verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verkäufer/-in

Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung sind bei den Kunden gefragt. Hier spielen Verkäufer die Hauptrolle, denn es hängt vor allem von ihnen ab, dass sich die Kundinnen und Kunden wohlfühlen und wieder kommen. Neben der Beratung der Kunden haben Verkäufer noch weitere Aufgaben: z. B. Waren bestellen, kontrollieren, lagern, auszeichnen und kassieren. Verkäufer kennen ihr Sortiment, wie z. B. Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung, und wissen immer, wo was zu finden ist. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Werkstoffprüfer/-in

Wenn ein Snowboard schon bei der kleinsten Belastung in zwei Teile zerbricht, hat das Material meistens einen Fehler. Damit die Qualität stimmt und Unfälle vermieden werden, untersuchen Werkstoffprüfer zum Beispiel Metalle oder Kunststoffe auf Härte, Zugfestigkeit, Hitze- und Kältebeständigkeit usw. Dabei wenden sie verschiedene Prüfverfahren an und dehnen, drücken oder biegen mithilfe von speziellen Apparaten die verschiedenen Werkstoffe. Mithilfe von Mikroskopen, Röntgenstrahlen oder Ultraschall schauen sie sich zum Beispiel Metalle auch von innen an, um mögliche Fehler festzustellen. Sie wissen genau, wie sich die verschiedenen Werkstoffe je nach Belastung verhalten müssen, und leisten einen wichtigen Beitrag zu Sicherheit und Umweltschutz.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Werkzeugmechaniker/-in

Ganz gleich, ob Kurbelwellen, medizinische Geräte oder Kühlschränktüren – um sie herzustellen, müssen die verschiedenen Metalle und Kunststoffe z. B. gebogen, geschnitten, ausgestanzt oder verformt werden. Das klappt nur mit dem richtigen Werkzeug. Werkzeugmechaniker stellen daher für die industrielle Serienfertigung diese Schneid-, Stanz- oder Biegewerkzeuge her. Werkzeugmechaniker sind „Hightech-Spezialisten“. Mithilfe computergesteuerter Werkzeugmaschinen leisten sie passgenaue Maßarbeit. Je nach Industriezweig müssen sehr spezielle Werkzeuge hergestellt werden.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Zerspanungsmechaniker/-in

Innenteile von Maschinen, Fahrzeugen oder auch Haushaltsgeräten müssen millimetergenau passen. Um zum Beispiel aus einem Werkstück einen Motorkolben herzustellen, muss es mithilfe von Schleif-, Dreh- oder Fräsmaschinen bearbeitet werden. Zerspanungsmechaniker tragen dabei so dünne Schichten ab, dass – wie beim Hobeln – nur feine Späne entstehen. Sie sind also Spezialisten für genaues Arbeiten. Dabei helfen ihnen computergesteuerte Maschinen, die sie programmieren und einrichten. Die unterschiedlichen Bearbeitungstechniken erfordern viel Spezialwissen. Zerspanungsmechaniker werden daher in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet: Drehtechnik, Automaten-Drehtechnik, Frästechnik und Schleiftechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



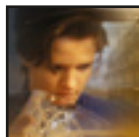
Extra frisch:

Neue Berufe

Eigentlich gibt es ja wirklich genug Berufe. Die Auswahl fällt schon nicht ganz leicht. Und doch kommen jedes Jahr noch neue dazu. Das liegt daran, dass sich in der Wirtschaft immer etwas bewegt, neue Trends entstehen oder gleich ganz neue Bereiche – wie vor einigen Jahren in der IT-Branche. Ein guter Grund, sich eingehend mit den Newcomern zu beschäftigen.

Neue Berufe 2011

- ▶ Technische/r Produktdesigner/-in
- ▶ Technische/r Systemplaner/-in
- ▶ Packmitteltechnologie/-technologin
- ▶ Tourismuskaufmann/-frau
- ▶ Medientechnologie/-technologin Druck
- ▶ Medientechnologie/-technologin Druckverarbeitung



Dual mit Wahl – die Erfolgsstory geht weiter

Auch 2012 können Betriebe, Berufsschule und Auszubildende wieder von dem IHK-Modell zur Modernisierung der beruflichen Ausbildung profitieren. Kernelemente von „Dual mit Wahl“ finden sich in allen neuen oder neu geordneten Berufen wieder. Dabei handelt es sich um die gemeinsamen Kernkompetenzen für mehrere Berufe, Wahlmöglichkeiten im zweiten Teil der Ausbildung, die gestreckte Prüfung oder die Anrechnung von bereits absolvierten Ausbildungsinhalten auf andere Berufe. Als Beispiel für gemeinsame Kernkompetenzen sei die Zusammenlegung ehemals eigenständiger Berufe, wie in der Geo-informationstechnologie, genannt. Beispiele für Wahlmodule im zweiten Teil der Ausbildung beinhalten der Papiertechnologe und der Buchhändler. Betriebe wählen die aus ihrer Sicht passenden Module für die Ausbildung aus, sodass die angehenden Fachkräfte eine maßgeschneiderte Spezialisierung erhalten.

Weitere Informationen unter <http://www.dihk.de/inhalt/download/reformmodell.pdf>

Ihre Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg auf einen Blick:

Dipl.-Ing. Dieter Schwager
Geschäftsführer
Leiter Berufliche Bildung
Telefon: 06021 880-116

Ausbildungsberatung und Betreuung

Udo Gries
Ausbildungsberater für gewerblich-
technische Berufe
Telefon: 06021 880-143

Fridolin Stadler
Ausbildungsberater für
kaufmännische Berufe
Telefon: 06021 880-142

Verzeichnis der Berufsausbildungs- verhältnisse

Lisa Grossmann
kaufmännische Verträge
Telefon: 06021 880-139

Nastasia Krebs
gewerbliche Verträge
Telefon: 06021 880-166

Zwischen- und Abschluss- prüfungen

Nadine Blam
gewerbliche Berufe
Telefon: 06021 880-146

Christiane Stock
kaufmännische Berufe
Telefon: 06021 880-136





Berufliche Weiterbildung

Silvana Hock
Telefon: 06021 880-149



Sie wollen einen Beruf, der mehr bietet?

Wir bieten:

-  vielfältige Berufsbilder und interessante Tätigkeiten
-  zivil anerkannte Berufsausbildung bis zur Meisterebene oder Studium bis zum Master
-  zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
-  Karriere in einem Team mit gegenseitiger Achtung

Sind Sie interessiert? Ausführliche Informationen gibt es unter:
www.bundeswehr-karriere.de

Karriere-Hotline: 0800/ 9 80 08 80
 (bundesweit kostenfrei)

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
 Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.



Die Bundeswehr als Arbeitgeber

Nach der Schul- oder Berufsausbildung stehen viele junge Frauen und Männer vor der beruflichen Erst- oder Neuorientierung. Ist ein Interessent/in bei Einstellung mindestens 17 Jahre alt, flexibel, mobil, leistungsbereit und hat die Bereitschaft zur Teilnahme an Auslandseinsätzen bietet die Bundeswehr eine gute Alternative.

Bewerberinnen und Bewerber, die diese Laufbahn einschlagen, wählen nicht nur einen Arbeitsplatz mit langfristiger Beschäftigungsgarantie und guten **Perspektiven**, sondern sie bauen sich darüber hinaus ein solides Fundament für ihren beruflichen Lebensweg. Denn in der Bundeswehr gilt, dass jede Soldatin und jeder Soldat die Gelegenheit bekommt, sich während seiner Dienstzeit beruflich weiterzuqualifizieren. Dabei ist es unerheblich, ob man als Kraftfahrer in der Laufbahn der Mannschaften, als Geselle in den verschiedensten Fachrichtungen in der Unteroffizierlaufbahn oder als Meister in der Feldwebellaufbahn anfangen möchte.

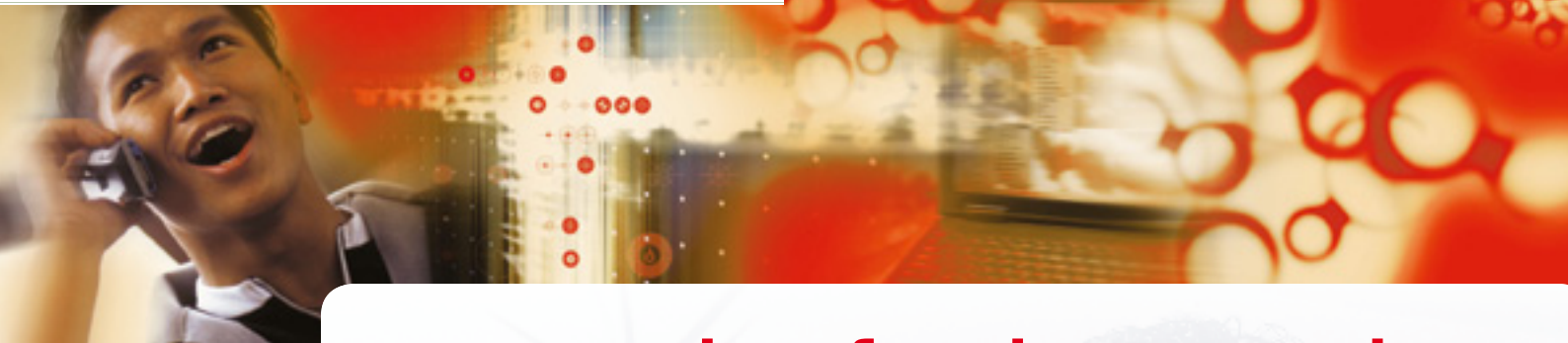
Weitere Voraussetzung für eine Einstellung in die Bundeswehr ist die deutsche Staatsbürgerschaft, für die Laufbahn der Mannschaften der Hauptschulabschluss und für die anderen Laufbahnen besser mittlere Reife oder eine Berufsausbildung.

In der **Laufbahn der Unteroffiziere** wird unterschieden zwischen der Fachunteroffizier- und der Feldwebellaufbahn. Der Fachunteroffizier ist äquivalent zum Gesellen, währenddessen der Feldwebel der Meisterebene entspricht. Ein vorhandener Berufsabschluss, der für die vorgesehene militärische Verwendung verwertbar ist, bedeutet für geeignete Bewerberinnen und Bewerber den Einstieg in die militärische Laufbahn mit einem höheren Dienstgrad und damit mit einer besseren Eingangsbesoldung. Wer keinen geeigneten Beruf mitbringt, **kann im Rahmen einer Ausbildung einen Beruf bei der Bundeswehr erlernen**. Das Angebot ist dabei sehr vielschichtig und umfasst zurzeit ca. 60 Berufe. Diese werden ständig um neue, qualitativ hochwertige Berufsbilder wie z.B. IT-System-Elektroniker/in erweitert.

Für Absolventen mit allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife bietet die **Offizierlaufbahn** interessante und vielfältige Karrierechancen. Offiziere übernehmen besondere Verantwortung in hoch technisierten und komplexen Streitkräften. Ihr Aufgabenspektrum entspricht in etwa dem von Managerinnen und Managern in zivilen Unternehmen. Zu ihrer Ausbildung gehört im Regelfall ein **akademisches Studium** an einer der beiden Bundeswehruniversitäten, welches sie bei vollem Gehalt und während der aktiven Dienstzeit absolvieren.

Wollen Sie sich ein persönliches Bild von der Bundeswehr machen, ohne sich als Soldatin oder Soldat auf Zeit zu verpflichten? Wollen Sie in jungen Jahren schon einen Dienst für die Gesellschaft leisten? Überbrücken Sie eventuell die Zeit zwischen Abitur und Studienbeginn mit einem **freiwilligen Wehrdienst** bei guter Bezahlung. Und das Beste ist: Sie bestimmen dabei den Zeitraum, in dem Sie tätig sind. Bis zu 23 Monaten ist alles möglich.

Weitergehende **Informationsmöglichkeiten** findet man zum einen im Internet unter www.bundeswehr-karriere.de und zum anderen bei der **Karriereberatung in Ihrer Region** unter 0800/9 80 08 80 (bundesweit kostenlos).



www.zukunftschancen.de

Perfekt bewerben mit den Tipps
in www.zukunftschancen.de

- Stärken- und Schwächenanalyse
- Dokumentenmappe anlegen
- Bewerbungen richtig formulieren
- Das bessere Telefongespräch und vieles mehr...

Reinschauen, es lohnt sich!

Bewerbungsmöglichkeiten online
bei vielen Firmen in der Region.

Mit der **Online-Bewerbung** schnell
kontakten!

Nur in www.zukunftschancen.de



Zukunft planen mit www.zukunftschancen.de!




www.zukunftschancen.de

Inserentenverzeichnis

	Seite
AREVA NP GmbH	U4
BRAND GmbH & Co. KG	U3
Bundeswehr, Zentrum für Nachwuchsgewinnung	53
CORDENKA GmbH & Co. KG	39
Dreßler Bau GmbH	25
DSV Road GmbH	19
Euro-Schulen Aschaffenburg gGmbH	4
Genossenschaftsverband Bayern e.V. – Raiffeisenbanken	13
Gries Deco Company GmbH	56
Heraeus Holding GmbH	43
KAUP GmbH & Co. KG	23
Linde Material Handling GmbH	U2
LITHONPLUS GmbH & Co. KG	33
Logwin AG	23
Mainsite GmbH & Co. KG	35
Reis GmbH & Co. KG	49
SAF-Holland GmbH	29
Sappi Stockstadt GmbH	37
Stadt Aschaffenburg	4
Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG	39
TAKATA AG	4
TRW Automotive Safety Systems GmbH	19
VACCUBRAND GmbH & Co. KG	U3
WIKA Alexander Wiegand Se & Co. KG	25

U = Umschlagseite

DEPOT



Sie sind...

Einrichtungskönig?
Deko-Queen?
Trendliebhaber?
Platzierungskünstler?
Organisationstalent?

...dann sind Sie bei DEPOT richtig!

Werden Sie Teil eines erfolgreichen und schnell expandierenden Unternehmens. In unseren über 300 Filialen setzen und zeigen wir Trends im Bereich Dekoration, Möbel, Lifestyle und Geschenkartikel.

Wir suchen clevere und aufgeweckte

Auszubildende (m/w) und Studierende (m/w)

Duales Studium Bachelor of Arts (m/w)

Fachrichtung Handel, HWR Berlin und DHBW Heidenheim

Auszubildende zum Bürokaufmann (m/w)

Auszubildende zum Fachinformatiker Systemintegration (m | w)

Auszubildende zum Fachlageristen (m | w)

Auszubildende zum Gestalter für visuelles Marketing (m | w)

Auszubildende zum Groß- und Außenhandelskaufmann (m | w)

Auszubildende zum Verkäufer (m | w)


Auszubildende zum Kaufmann im Einzelhandel (m | w)


Neben Ihrem guten Schulabschluss sind Ihr Engagement, Ihre Kreativität und Ihre Leistungsbereitschaft die wichtigsten Voraussetzungen. Sie sind teamfähig, flexibel, ehrgeizig und neugierig? – Dann verpassen Sie nicht diese Chance.

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung online unter depot-online.com/karriere

Gries Deco Company GmbH
Frau Satter • Personalabteilung
Boschstr. 7 • 63843 Niedernberg





Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„Wenn es um handwerkliche Dinge geht, habe ich immer ein paar schlaue Ideen“

Philipp Maksielyas, 18 Jahre, 1. Lehrjahr, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Firma: BRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf

Bei meinem Ausbildungsbetrieb, der Firma BRAND, produzieren wir die verschiedensten Laborprodukte – unter anderem hochgenaue Dosiergeräte, Messbecher und UV-Küvetten. Bisher habe ich schon gelernt, wie man eine Kunststoffspritzguss-Maschine rüstet. Ich spanne das Werkzeug für die Maschinen ein, schließe das Wasser an. Bald werde ich auch lernen, die Maschine richtig einzustellen. Dazu gehört unter anderem die Einstellung der sogenannten Handling Systeme und Roboter an der Maschine. Nach dem Rüsten und Einstellen der Maschine beurteile ich anhand der ersten Teile, ob die hergestellten Produkte qualitativ gut sind. Erfüllen sie die hohen Qualitätsanforderungen nicht, müssen die Werkzeuge erneut eingespannt und die Maschine neu eingestellt werden. Auch die Materialver- und -entsorgung gehört zu meinem Aufgabengebiet. Wenn Ausschuss entsteht, fahre ich diesen weg. Bis jetzt

macht mir alles Spaß. Neben der Praxis gehe ich zur Berufsschule in Künzelsau, der Unterricht findet jeweils in mehrwöchigen Blöcken statt. Währenddessen sind wir vor Ort im Hotel untergebracht. Die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik dauert insgesamt drei Jahre.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe den mittleren Bildungsabschluss gemacht. Bei BRAND ist Grundvoraussetzung für meinen Ausbildungsberuf der Hauptschulabschluss. In der Schule habe ich den handwerklichen Bereich gewählt, was auch für meine Ausbildung vorteilhaft ist. Da meine Eltern auch im Handwerk beschäftigt sind, hat sich die Liebe zum Handwerk auf mich übertragen. So habe ich ein zweiwöchiges Praktikum gemacht – eigentlich um in den Beruf des Mechatronikers reinzuschnuppern. Während dieser Zeit habe ich aber auch die Arbeit eines Verfahrensmechanikers



kennengelernt und so herausgefunden, dass dieser der richtige Beruf für mich ist.

Meine Ziele

Für meine restliche Ausbildungszeit wünsche ich mir, dass ich lerne, die Maschinen komplett selbstständig einzustellen und zu bedienen. Nach der Ausbildung kann man den Meister oder den Techniker machen. Mein Ziel ist es, aber erst einmal mehr Erfahrung zu sammeln und übernommen zu werden.

Mein Plus im Privatleben

Wenn es um handwerkliche Dinge geht, habe ich immer ein paar schlaue Ideen. Zudem bin ich finanziell etwas unabhängiger von meinen Eltern.

„Du musst auch Telefonate auf Englisch führen“

Catarina Dell'Erba, 17 Jahre, 1. Lehrjahr, Industriekauffrau, Firma: BRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf

In meinem Ausbildungsbetrieb lerne ich die verschiedenen kaufmännischen Abteilungen kennen. Am Anfang war ich im Finanzwesen, dann in der Personalabteilung und zuletzt in der Arbeitsvorbereitung. So sind meine Aufgaben je nach Abteilung immer unterschiedlich. Im Finanzwesen habe ich beispielsweise Rechnungen geprüft und in der Personalabteilung haben wir sogenannte „Forscherferien“ für Grundschulkindern organisiert. Ich durfte bei der Planung viel mithelfen, was mir großen Spaß gemacht hat. Die Personalabteilung hat mir am besten gefallen. In den Pflingstferien fand der BRAND Schnuppertag der Ausbildung statt, bei dem ich mich wieder einbringen konnte. Mir ist auch wichtig, dass das Arbeitsklima gut ist – und das ist hier auf jeden Fall so. Zudem ist es kein Problem, wenn man Fragen hat, denn man findet immer einen Ansprechpartner, der einem weiterhilft.

Zweimal die Woche besuche ich die Berufsschule in Wertheim-Bestenheid. Hier hat man beispielsweise die Fächer BWL sowie Steuerung und Kontrolle. Ich lerne etwas darüber, wie man Rechnungen bucht, was bei Verträgen zu beachten ist, wie man mit dem Wareneingang verfährt und alles rund um Verkauf und Einkauf. Hinzu kommen die Fächer Deutsch und Englisch. Das Erlernen einer Fremdsprache ist wichtig, weil man auch Telefonate auf Englisch führen muss.

Mein Weg in den Beruf

Wenn man bei BRAND den Beruf der Industriekauffrau erlernen möchte, muss man mindestens über die mittlere Reife verfügen. Vor meiner Ausbildung habe ich die Wirtschaftsschule besucht. Da habe ich auch gemerkt, dass mir das Kaufmännische liegt. Meine wirtschaftlichen Vorkenntnisse aus der Schulzeit sind auch ein Vorteil in der Ausbildung. So fällt es mir leichter, im Stoff mitzukommen und meine Kenntnisse zu vertiefen. Ich habe zunächst ein Praktikum im pädagogischen Bereich gemacht. Danach habe ich dann in den Beruf der Industriekauffrau hineingeschnuppert, der mir auch auf Anhieb gefallen hat. Da die Freundin meines Bruders dasselbe lernt,

konnte ich mich bei ihr näher informieren. Schließlich habe ich mich nach einem Praktikum bei der Firma BRAND beworben.

Meine Ziele

Ich möchte zunächst einmal meine Ausbildung gut abschließen, damit ich übernommen werde. Ich kann mir durchaus vorstellen, mich später zur Betriebswirtin weiterzubilden. Dies würde drei Jahre dauern.

Mein Plus im Privatleben

Am Anfang fiel mir das Telefonieren schwer. Du weißt nie, wer anruft. Jetzt ist das schon viel besser geworden. Ich kann strukturiert arbeiten. Alles in allem bin ich selbstbewusster geworden. Darauf sind meine Eltern sehr stolz.





Die nächsten Jahre schon was vor?

... wir bieten eine
Ausbildung mit Perspektive!

Bewerben Sie sich jetzt für 2013!

Abitur: Bachelor of Arts (DHBW) Studiengang: Industrie Bachelor of Science (DHBW) Studiengang: Angewandte Informatik **Bachelor of Engineering (DHBW) Studiengänge:** Mechatronik · Internationales Technisches Vertriebsmanagement · Wirtschaftsingenieurwesen Produktion und Logistik **Mittlere Reife:** Industriekaufmann/-frau · Mechatroniker/-in **Hauptschulabschluss:** Technische/-r Produktdesigner/-in Industriemechaniker/-in · Werkzeugmechaniker/-in · Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik · Fachkraft für Lagerlogistik

BRAND ist Marktführer bei Volumenmess- und Dosiergeräten sowie anspruchsvollen Kunststoffprodukten fürs Labor. Wir entwickeln und fertigen mit 450 Mitarbeitern in Wertheim und im Rhein-Main-Gebiet.

VACUUBRAND ist Marktführer bei Vakuumpumpen und -systemen im Labor. Wir entwickeln und fertigen mit 170 Mitarbeitern die Geräte am Standort Wertheim, unser Vertrieb ist in der ganzen Welt zu Hause.

Sind Sie **technisch oder kaufmännisch interessiert, begeisterungsfähig** und **motiviert**?
Dann **besuchen Sie unsere jeweiligen Webseiten** für weitere Infos.

www.brand.de

www.vacuubrand.com



BRAND GMBH + CO KG
Otto-Schott-Str. 25
97877 Wertheim
jobs@brand.de

VACUUBRAND GMBH + CO KG
Alfred-Zippe-Str. 4
97877 Wertheim
jobs@vacuubrand.com



Nur mit Energie lässt sich Zukunft sichern. Dafür brauchen wir Azubis mit Talent.

Der Schulabschluss in der Tasche bedeutet zuerst einmal: Freiheit. Jetzt stehen dir bei AREVA und der Tochtergesellschaft ANF (Advanced Nuclear Fuels) viele Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten offen ...

- **Maschinen- und Anlagenführer/-in**
- **Werkstoffprüfer/-in**
- **Diplom-Ingenieur/-in – Elektrotechnik** – inklusive Ausbildung zum/zur Elektroniker/-in Automatisierungstechnik
- **Diplom-Ingenieur/-in – Maschinenbau** – inklusive Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in oder Mechatroniker/-in
- **Bachelor of Engineering (w/m) – Konstruktion und Entwicklung**
- **Bachelor of Science (w/m) – Sicherheitswesen/Strahlenschutz/Arbeitssicherheit**



Hier bewerben!

Warum nicht etwas Großes bewegen und an Lösungen für das 21. Jahrhundert mitarbeiten? Jetzt gilt es, Energie für alle zu sichern und dabei CO₂-Emissionen zu senken, um so das Klima zu schützen. Dafür setzen sich bei AREVA rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Jeden Tag. Weltweit. Sie gestalten Zukunft. Und du kannst dabei sein!
Wie geht es jetzt weiter?
Bewerbe Dich online: www.aveva-career.com.

